Bezirksregierung
Münster

Herzlich Willkommen zur Hochwasserrisiko-Managementplanung für die Managementeinheit Mittellauf Ems

Informationstermin am 20.11.2013 in Warendorf

Bezirksregierung Münster: H.-J. Nolte, H. Berger, K.-H. Hüsing, I. Bendiks

Tagesordnung

- Begrüßung und Einführung in die Managementplanung
- Hochwassergefahren- und -risikokarten
- Risikobewertung
- Zielfestlegung
- Maßnahmenplanung

Mittagspause mit kleinem Imbiss

EG-Hochwasserrisiko-Management-Richtlinie (HWRM-RL)

Bezirksregierung Münster

Bewertung und Management von Hochwasserrisiken

- Verbesserung der Information über bestehende Hochwasserrisiken
- Bündelung und bessere Koordination der Aktivitäten und verschiedenen Akteure
- Prioritätensetzung
- Kontinuität

=> Information - Risikobewusstsein - Optimierung

Seit März 2010 verbindlich – in Wasserhaushaltsgesetz enthalten

EG-Hochwasserrisiko-Management-Richtlinie (HWRM-RL)

Bezirksregierung Münster

Ziel:
die Risiken für vier „Schutzgüter“ nachhaltig minimieren

anschi_pixelio

Menschliche Gesundheit

Kulturgüter

M.E._pixelio

Patricia-Schulz_pixelio

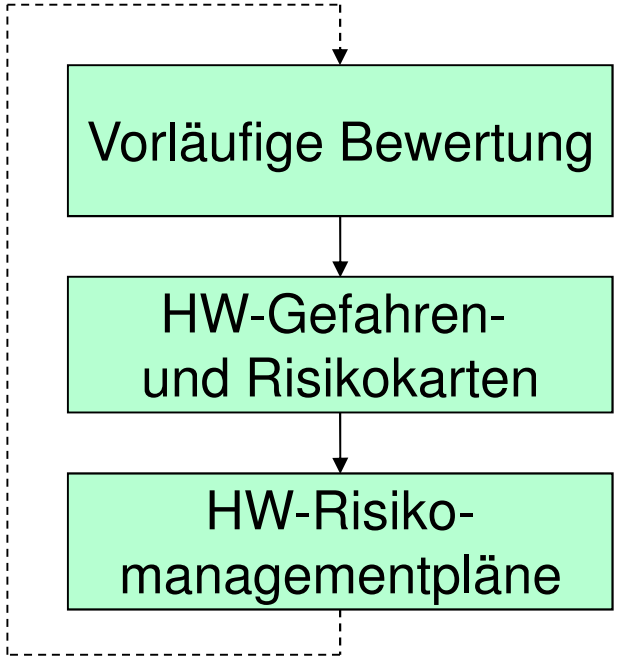
Umwelt

Wirtschaft

siepmannH_pixelio

EG-Hochwasserrisiko-Management-Richtlinie (HWRM-RL)

Bezirksregierung Münster



Wiederholung alle 6 Jahre

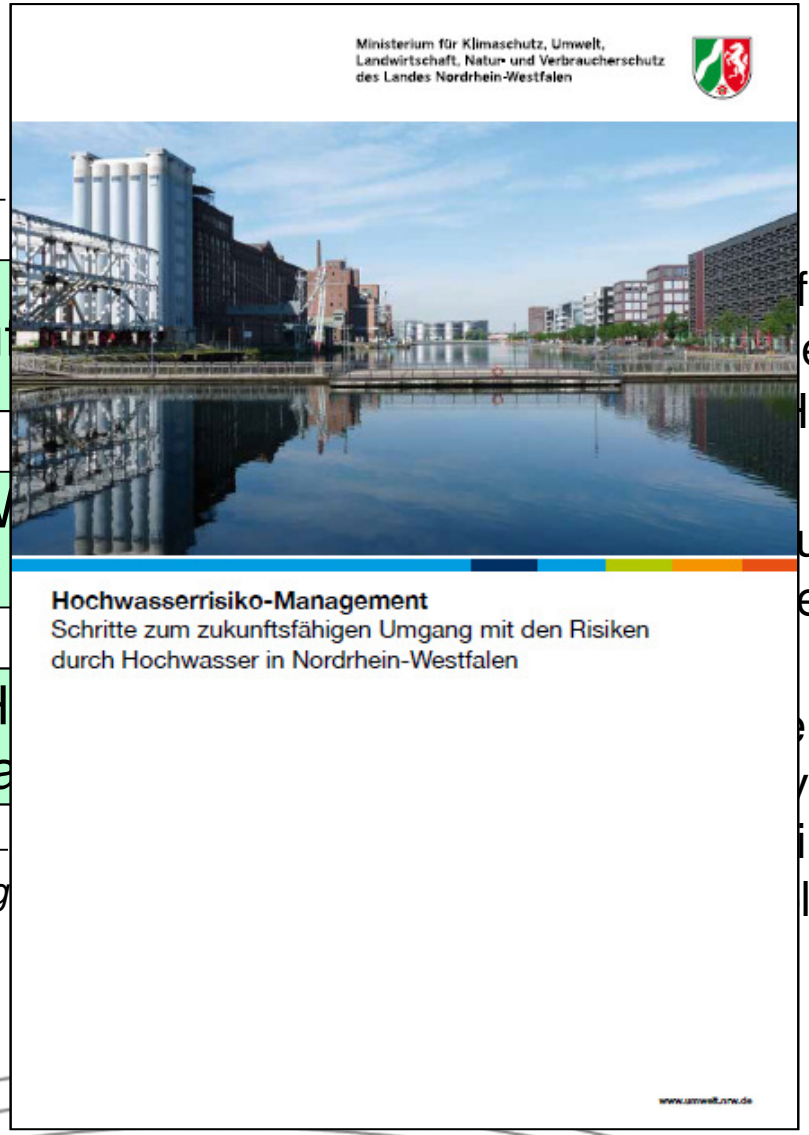
bis 2011: Vorläufige Bewertung aller Gewässer zur Bestimmung der Gebiete mit potenziellem signifikanten Hochwasserrisiko

bis 2013: Erstellung von Hochwassergefahrenkarten und -risikokarten für die Risikogebiete

bis 2015: Erarbeitung, Priorisierung und Terminierung von Maßnahmen für die Risikogebiete in Hochwasserrisiko-Managementplänen

EG-Hochwasserrisiko-Management-Richtlinie (HWRM-RL)

Bezirksregierung Münster



Vorläu

HW
und

H
mana

Wiederholung

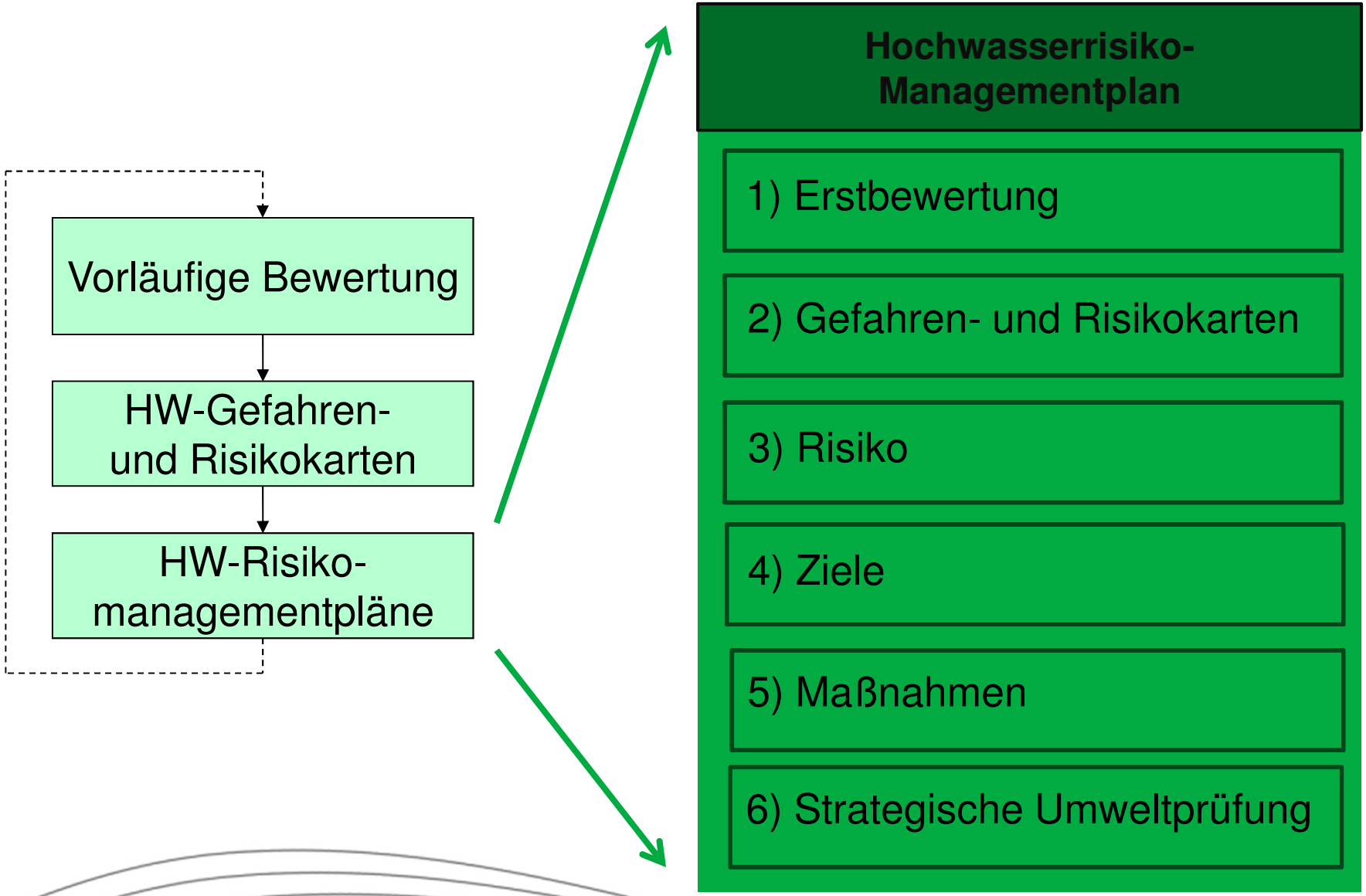
fige Bewertung aller Gewässer zur
er Gebiete mit potenziellem
Hochwasserrisiko

ung von Hochwassergefahrenkarten
en für die Risikogebiete

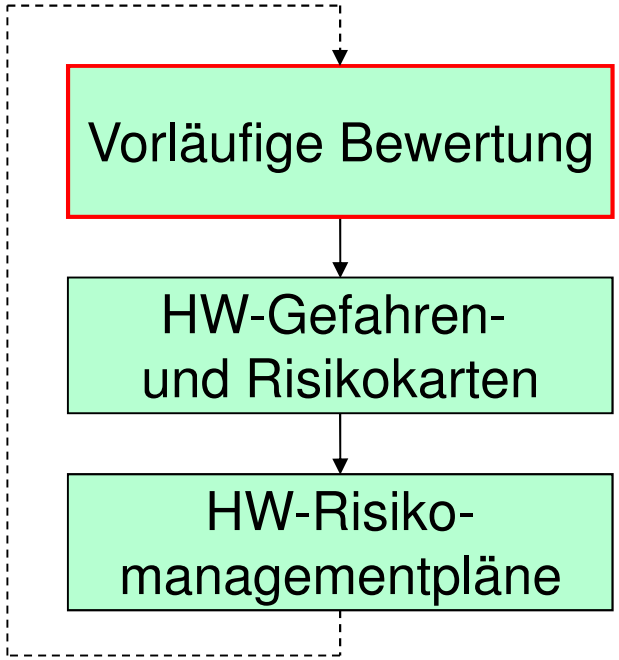
itung, Priorisierung und
von Maßnahmen für die
in Hochwasserrisiko-
länen

www.flussgebiete.nrw.de

Hochwasserrisiko-Managementplan



Hochwasserrisiko-Managementplan



Hochwasserrisiko-Managementplan

1) **Erstbewertung**
2) Gefahren- und Risikokarten
3) Risiko
4) Ziele
5) Maßnahmen
6) Strategische Umweltprüfung

Erstbewertung im Regierungsbezirk Münster

Bezirksregierung Münster

= Bestandsaufnahme der Gewässerabschnitte, bei denen möglicherweise ein „signifikantes Hochwasserrisiko“ besteht.

- Methode: einfach anwendbare Verfahren auf der Basis vorhandener Daten und Erkenntnisse
- Beteiligung von Kreisen und Kommunen
- Maßstab sind die Schutzgüter:
  - Signifikante Risiken für menschliche Gesundheit, Umwelt, Wirtschaft und Kultur
  - Bewertung des potenziellen Schadens

Erstbewertung im Regierungsbezirk Münster

Bezirksregierung Münster

Gewässer ohne sign. HW-Risiko

Gewässer mit sign. HW-Risiko

Insgesamt Betrachtung von ca.140 Gewässer bezüglich des HW-Risikos

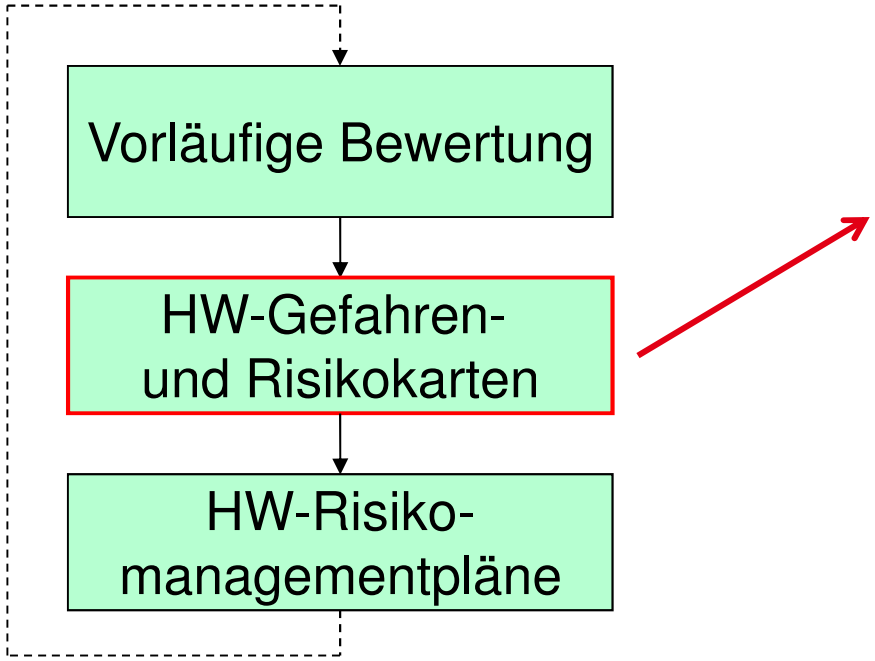
Ergebnis:

70 Gewässer mit signifikantem HW-Risiko,
zzgl. 15 Gewässer im Emschergebiet

Gewässerlänge = 1093 km

Für diese Gewässer sind bis Dez. 2013 für HQ_{100} Überschwemmungsgebiete auszuweisen!

Hochwasserrisiko-Managementplan



Hochwasserrisiko-Managementplan

1) Erstbewertung

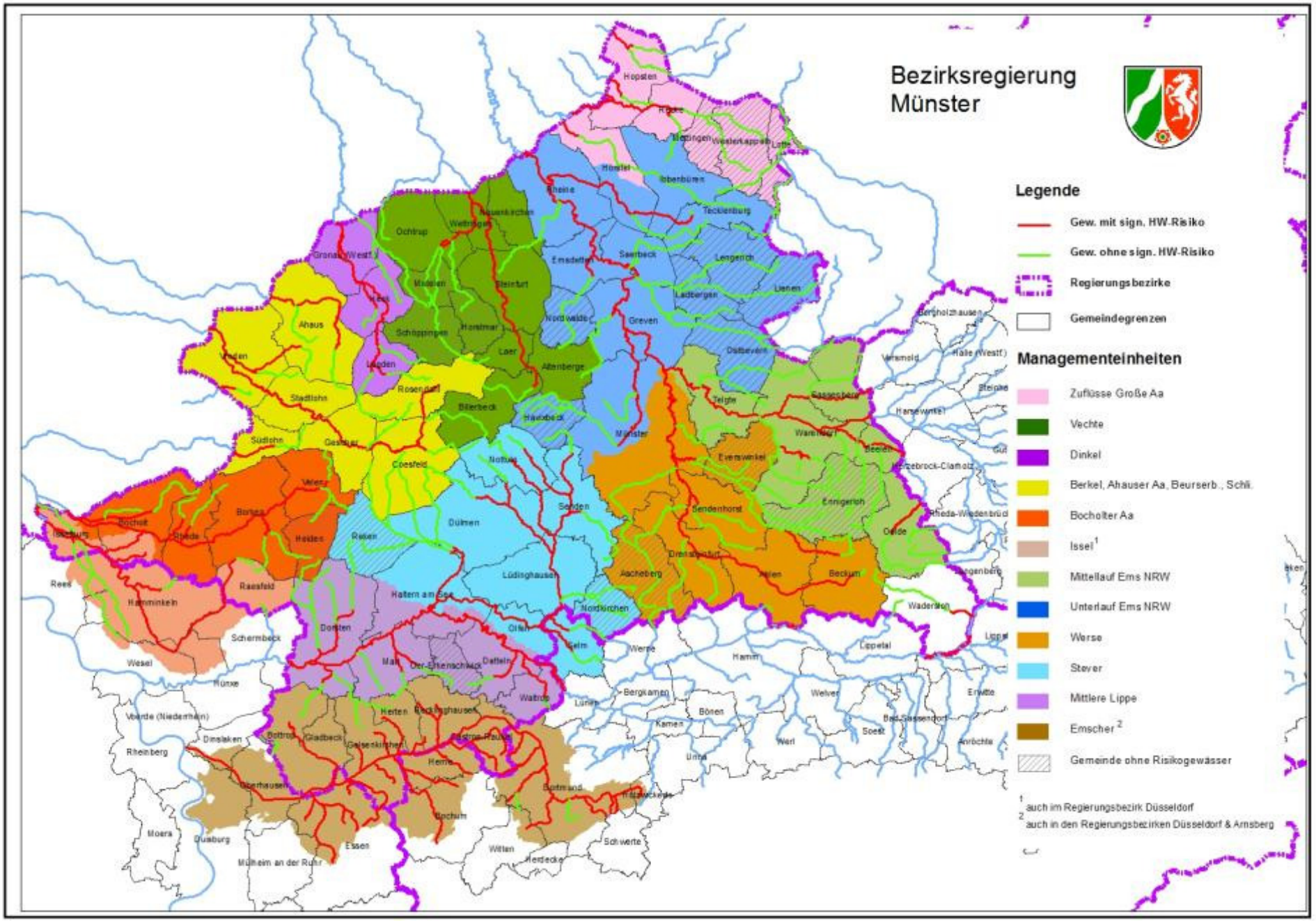
2) Gefahren- und Risikokarten

3) Risiko

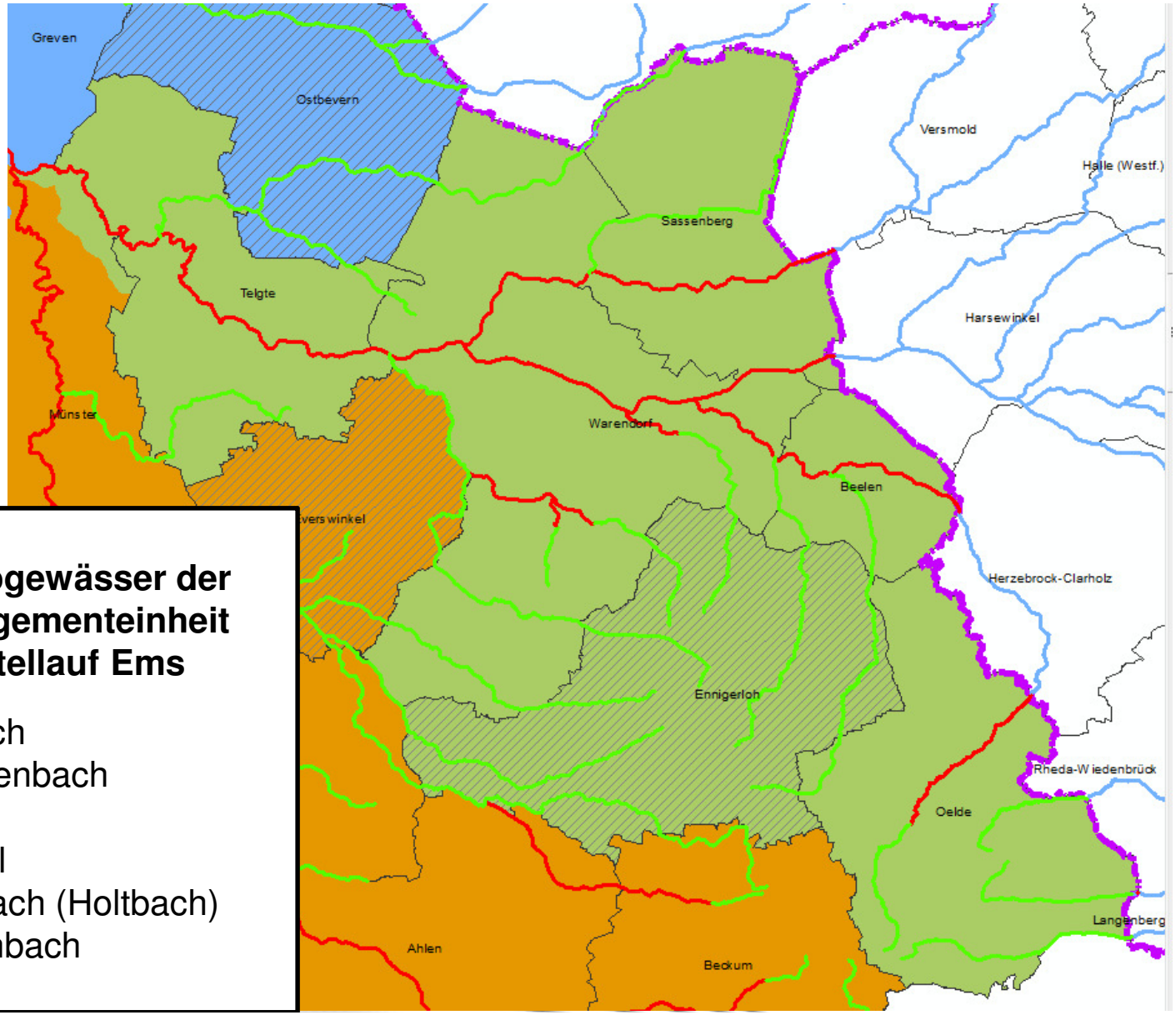
4) Ziele

5) Maßnahmen

6) Strategische Umweltprüfung


Bezirksregierung
Münster
Legende
Gew. mit sign. HW-Risiko
Gew. ohne sign. HW-Risiko
Regierungsbezirke
Gemeindegrenzen
Managementeinheiten
Zuflüsse Große Aa
Vechte
Dinkel
Berkel, Ahauser Aa, Beurserb., Schli.
Bocholter Aa
Issel[1]
Mittellauf Ems NRW
Unterlauf Ems NRW
Werse
Stever
Mittlere Lippe
Emscher[2]
Gemeinde ohne Risikogewässer
[1] auch im Regierungsbezirk Düsseldorf
[2] auch in den Regierungsbezirken Düsseldorf & Arnsberg
Hopsten
Rheine
Ibbenbüren
Tecklenburg
Emsdetten
Saerbeck
Lengerich
Ladbergen
Lienen
Greven
Ochtrup
Gronau (Westf.)
Metelen
Steinfurt
Nordwalde
Ahaus
Schöppingen
Horstmar
Laer
Altenberge
Legden
Rosendahl
Stadtlohn
Billerbeck
Havixbeck
Südlohn
Gescher
Coesfeld
Nottuln
Münster
Telgte
Everswinkel
Warendorf
Beelen
Sendenhorst
Ennigerloh
Oelde
Drensteinfurt
Ascheberg
Beckum
Werne
Lippetal
Hamm
Bergkamen
Lünen
Bönen
Kamen
Werl
Welver
Soest
Bad Sassendorf
Erwitte
Anröchte
Unna
Dülmen
Senden
Reken
Lüdinghausen
Haltern am See
Olfen
Nordkirchen
Selm
Dorsten
Marl
Datteln
Waltrop
Herten
Recklinghausen
Gelsenkirchen
Bottrop
Gladbeck
Castrop-Rauxel
Herne
Bochum
Dortmund
Witten
Hattingen
Schwerte
Herdecke
Essen
Mülheim an der Ruhr
Oberhausen
Duisburg
Moers
Rheinberg
Dinslaken
Voerde (Niederrhein)
Wesel
Hünxe
Schermbeck
Hamminkeln
Raesfeld
Borken
Bocholt
Isselburg
Rhede
Heiden
Velen
Reeß
Bergholzhausen
Versmold
Halle (Westf.)
Hesselwinkel
Gütersloh
Rheda-Wiedenbrück
Langenberg
Lippe
Waddenhausen

Managementeinheit Mittellauf Ems



Risikogewässer der Managementeinheit Mittellauf Ems

- Axtbach
  Brüggenbach
- Ems
- Hessel
- Holzbach (Holtbach)
- Spillenbach

Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten

Bezirksregierung Münster

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Hochwassergefahrenkarten / Hochwasserrisikokarten
- Erläuterungen und Lesehilfe -

Diese „Lesehilfe" unterstützt Sie dabei, die Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten Ihrer Region richtig zu interpretieren und zu nutzen.

Warum Hochwassergefahren- und -risikokarten?

Mithilfe der Karten erkennen Sie, wo in Ihrer Region oder Ihrer Stadt konkret Gefahren und Risiken durch Hochwasser bestehen. Auf dieser Basis kann die individuelle Gefahrenlage bewertet werden. Sie können damit Schäden vorbeugen bzw. Schutzmaßnahmen planen. Die Karten sind Grundlage der Hochwasserrisikomanagementplanung, die jede potenziell von Hochwasser betroffene Region in der EU bis 2015 erstellen muss.

Was zeigen die Hochwassergefahrenkarten?

Die Gefahrenkarten informieren über die mögliche Ausdehnung und Tiefe einer Überflutung. Dabei wird dargestellt, wie das Ausmaß der Überflutung für ein häufiges, mittleres und seltenes Hochwasserereignis zu erwarten ist.

Was zeigen die Hochwasserrisikokarten?

Die Risikokarten zeigen die Nutzungen Siedlungsflächen, Kulturgüter, Schutzgebiete, Wirtschaftsbetriebe und wirtschaftlich bedeutsame Infrastruktureinrichtungen, wie sie unter den vorgenannten drei Szenarien durch Hochwasser betroffen sind.
Das zu erwartende Schadensausmaß bei Hochwasser hängt dabei im Wesentlichen vom Schadenspotential in den überfluteten Gebieten und der Eintrittswahrscheinlichkeit des Hochwasserereignisses ab. Das Schadensausmaß bei einer häufigen Überflutung von Grünflächen ist dabei weniger problematisch einzuschätzen als eine seltene Überflutung in Siedlungsgebieten. Die erforderlichen Managementmaßnahmen müssen sich zwangsläufig daran orientieren.

Wer erstellt die Hochwassergefahren- und -risikokarten?

Die Bezirksregierungen erstellen die Karten, koordiniert vom MKULNV. Die Kommunen und andere Verantwortliche wie Wasser- oder Deichverbände überprüfen sie auf Plausibilität und sorgen mit ihrer Ortskenntnis für die Aktualität und Vollständigkeit der Karten.

Für Wen sind die Hochwassergefahren- und -risikokarten wichtig?

Die Karten sollten allen bekannt sein, die für Nutzungen in den Gefahrenbereichen zuständig oder dort planend tätig sind. Sie bieten wichtige Informationen für Bauleitplanung, Raumplanung, Ver- und Entsorgung, Denkmalschutz und Katastrophenschutz. Auch Unternehmen, Kulturinstitute und Hausbesitzer können die Karten nutzen, um die Risiken für ihr Eigentum oder ihre Schutzgüter zu ersehen und zu minimieren.

Wo finde ich „unsere" Hochwassergefahren- und -risikokarten?

Die veröffentlichten Karten finden Sie unter www.flussgebiete.nrw.de

Öffentlich im Internet ab
Ende Oktober 2013:
www.flussgebiete.nrw.de

Erläuterung der Karten siehe
„Lesehilfe"

Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten

Bezirksregierung Münster

→ **Grundlage für Risikobewertung und Maßnahmenplanung**

Keine direkte rechtliche Konsequenz: dient der Information

3 Szenarien:

- hohe Wahrscheinlichkeit ($HQ_{häufig}$)
- mittlere Wahrscheinlichkeit (HQ_{100})
- niedrige Wahrscheinlichkeit (HQ_{extrem})

Weitere Berechnungsgrundlagen:

- Annahme: Brücken, Durchlässe etc. voll funktionsfähig
- Starkregen / Sturzfluten / Kanalisation nicht berücksichtigt
- HW-Schutzmaßnahmen (Deiche) nur betrachtet, falls dafür bemessen; teilweise bei HQ_{extrem} Deichbruchszenario

Inhalte Hochwassergefahrenkarten

- Überflutungsflächen
- Wassertiefen

Wassertiefen - Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz

- 0 - 0,5 m
- 0,5 - 1 m
- 1 - 2 m
- 2 - 4 m
- > 4 m

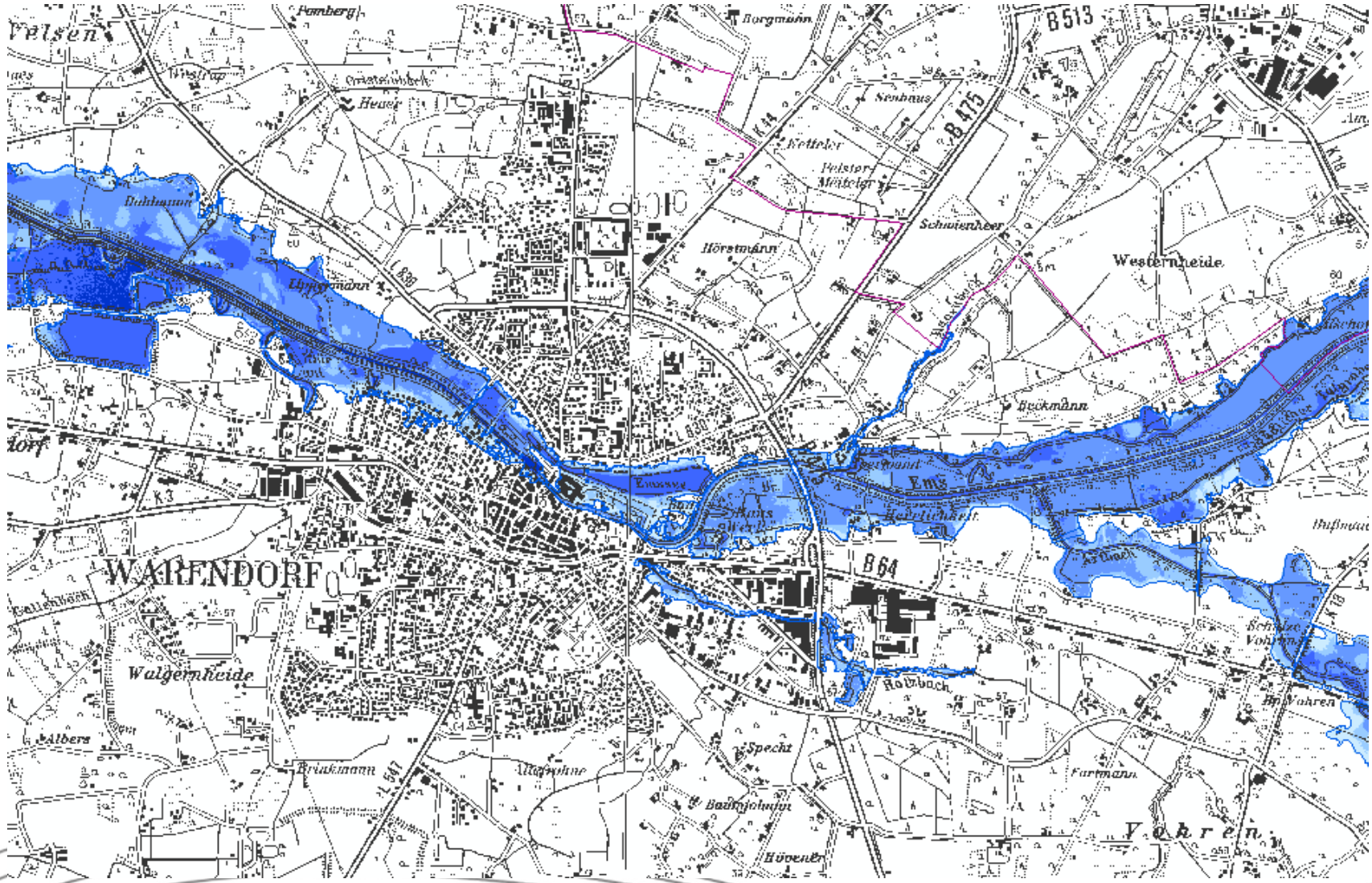
- Darstellung der durch Hochwasser-Schutzeinrichtungen geschützten Gebiete

Wassertiefen - geschützte Gebiete

- 0 - 0,5 m
- 0,5 - 1 m
- 1 - 2 m
- 2 - 4 m
- > 4 m

Bezirksregierung
Münster

Ausschnitt aus einer Hochwassergefahrenkarte



Ausschnitt aus einer Hochwassergefahrenkarte

Hochwasserschutzeinrichtungen

- Deiche, Wände, Stauhaltungsdämme, Sperrenbauwerke
- Mobile Elemente
- Gesteuerte Flutpolder / Hochwasserrückhaltebecken

Sonstiges

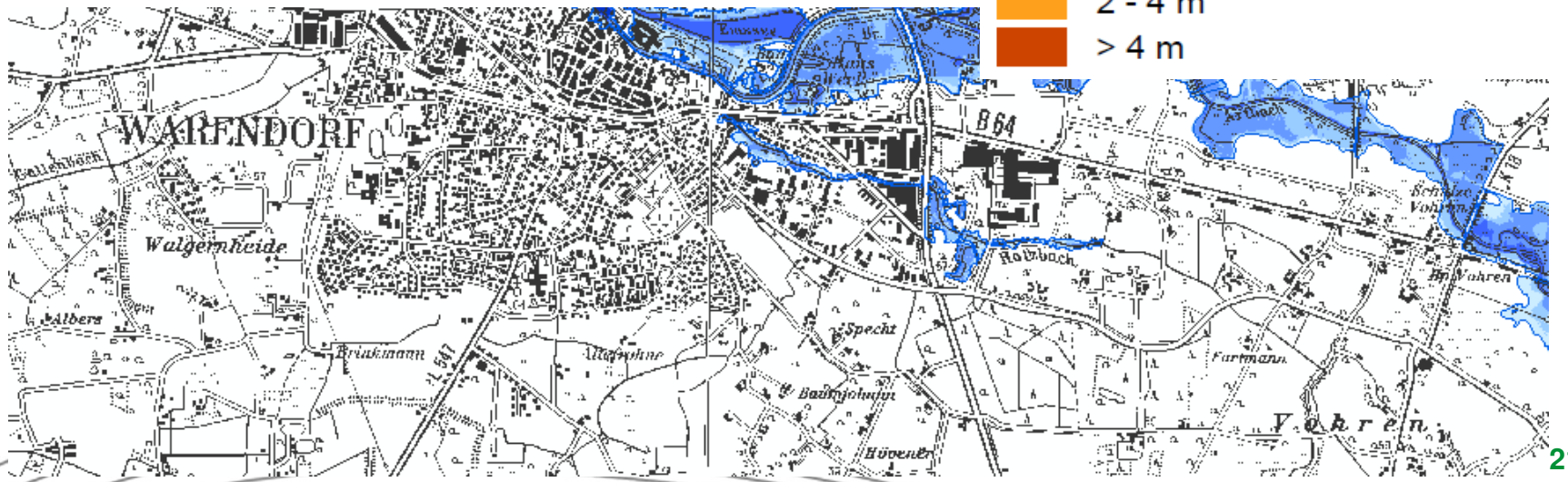
- Sonstige Gewässerflächen
- Kreisgrenze
- Gemeindegrenze
- Pegel

Wassertiefen - Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz

- 0 - 0,5 m
- 0,5 - 1 m
- 1 - 2 m
- 2 - 4 m
- > 4 m

Wassertiefen - geschützte Gebiete

- 0 - 0,5 m
- 0,5 - 1 m
- 1 - 2 m
- 2 - 4 m
- > 4 m



Wesentliche Inhalte - Hochwasserrisikokarten

- betroffene Einwohner im Siedlungsgebiet
- gefährdete Nutzungen
- Schutzgebiete (FFH, Vogel- u. Wasserschutzgebiete)
- Gefahrenquellen (IVU- bzw. IED-Anlagen)

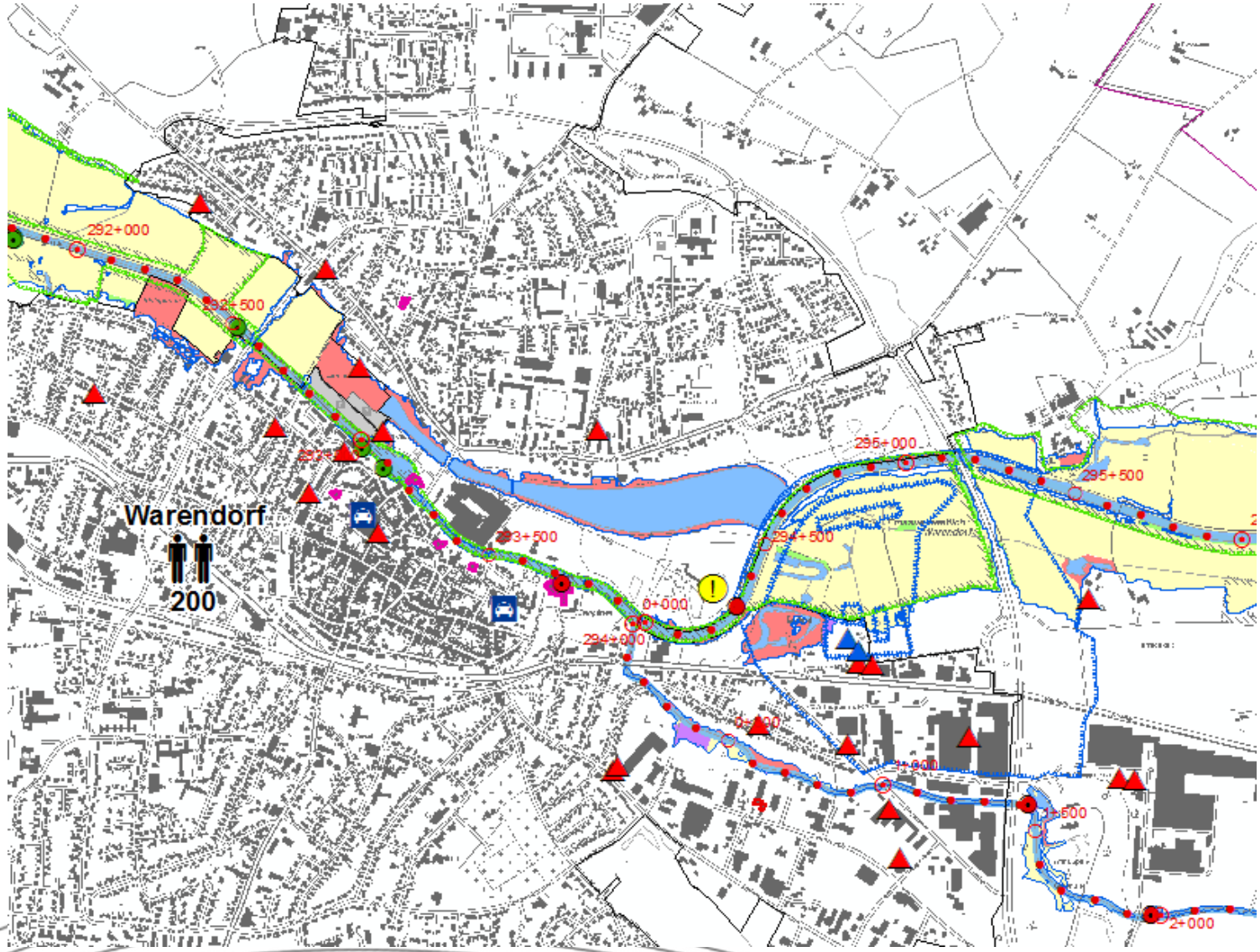
Schutzgüter:

- Mensch
- Umwelt
- Wirtschaft
- Kultur

In der „Kommunenversion“ werden darüber hinaus folgende zusätzliche Objekte dargestellt:

- gefährdete Objekte wie evakuierungsbedürftige Einrichtungen, Brücken oder wichtige Verkehrsinfrastruktureinrichtungen
- öffentliche Einrichtungen der Gefahrenabwehr
- wichtige Ver- und Entsorgungseinrichtungen

Ausschnitt aus einer Hochwasserrisikokarte



Ausschnitt aus einer Hochwasserrisikokarte

Legende

Gefahrenquellen

- IVU-Anlage
- Sonstige Gefahrenquelle (z.B. Industrie-, Gewerbe- oder landwirtschaftl. Betriebe)*

Hochwasserschutzeinrichtungen

- Deiche, Wände, Stauhaltungsdämme, Sperrenbauwerke
- Mobile Elemente
- Gesteuerte Flutpolder / Hochwasserrückhaltebecken
- Hochwasserpumpwerk/Schöpfwerk*

Gefährdete Objekte

- Baudenkmal*
- Ansammlung von Baudenkmälern*
- Bodendenkmal*
- Erholungs- und Badegewässer
- evakuierungsbedürftige Einrichtung (z.B. Schulen, Kindergärten, Seniorenheime)*
- Brücke/Durchlass*
- wichtige Verkehrsinfrastruktureinrichtung (Busbahnhof, Unterführung, Tiefgarage)*

Wichtige Entsorgungseinrichtungen

- Kläranlage*
- Pumpwerk (Kanalisation)*
- Einleitung - Rückschlagklappe
- Einleitung - keine Rückschlagkl
- Sonstige wichtige Entsorgungse

Wichtige Versorgungseinrichtungen

- Trinkwasserversorgung*
- Gasversorgung*
- Stromversorgung*
- Telekommunikation*

Öffentliche Einrichtungen der Gefahrenabwehr

- Polizei*
- Katastrophenschutzeinrichtung (z.B. THW, Bauhof, DRK)*

*** nach Angaben der örtlichen Institutionen**

Berücksichtigung der Rückmeldungen der Kommunen

Bezirksregierung Münster

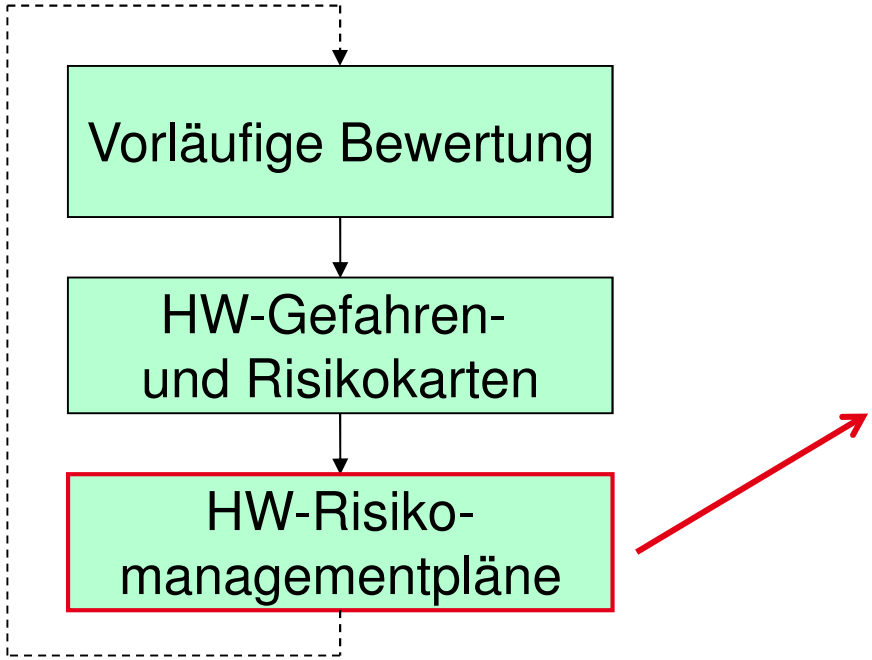
Berücksichtigt:

- Abgrenzung von Überschwemmungsflächen
- Ergänzung von Brücken, Einleitungen, evakuierungsbedürftigen Objekten, Trafostationen, Pumpwerken, HRB etc.

Nicht Berücksichtigt:

- Überschwemmungsflächen von nicht signifikanten Gewässern
- Fehlerhafte Darstellung von Nutzungen (ATKIS-Daten)
- Planungszustände

Hochwasserrisiko-Managementplan



Hochwasserrisiko-Managementplan

1) Erstbewertung

2) Gefahren- und Risikokarten

3) Risiko

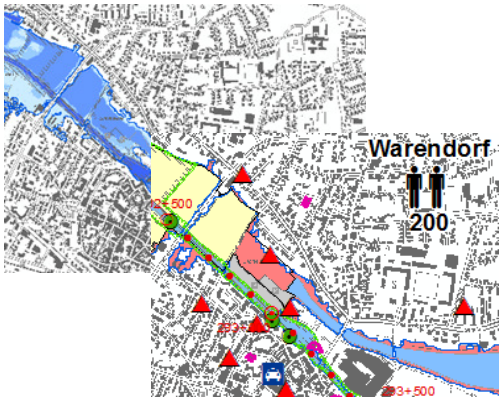
4) Ziele

5) Maßnahmen

6) Strategische Umweltprüfung

Risikobewertung

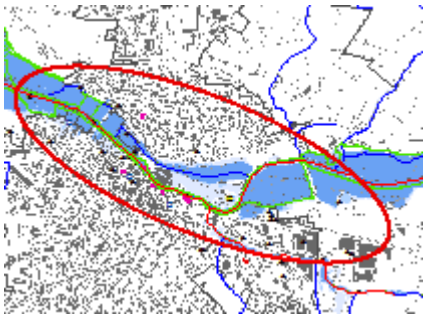
HWGK / HWRK



Schutzgüter

- Mensch
- Umwelt
- Wirtschaft
- Kultur

Risikobereiche



Risikobewertung

- **Risikobereiche** sind Bereiche mit signifikantem Hochwasserrisiko und hohem Schadenspotential.
- Sie dienen im weiteren Prozess „nur“ als **Bezugsräume für die Maßnahmenplanung** und haben keine rechtliche o. a. Konsequenzen.
- Entscheidungsgrundlage für die Festlegung von Risikobereichen ist das **Extremhochwasser**.
- Sie werden schematisch dargestellt und nicht flächenscharf abgegrenzt.

Karte Risikobereiche

Bezirksregierung
Münster

Risikobereiche
Risikogewässer
Maßnahmen

Hochwasserszenario mit hoher Wahrscheinlichkeit

Überschwemmungsgebiet
Überschwemmungsgefährdetes Gebiet

Hochwasserszenario mit mittlerer Wahrscheinlichkeit

Überschwemmungsgebiet
Überschwemmungsgefährdetes Gebiet

Hochwasserszenario mit niedriger Wahrscheinlichkeit

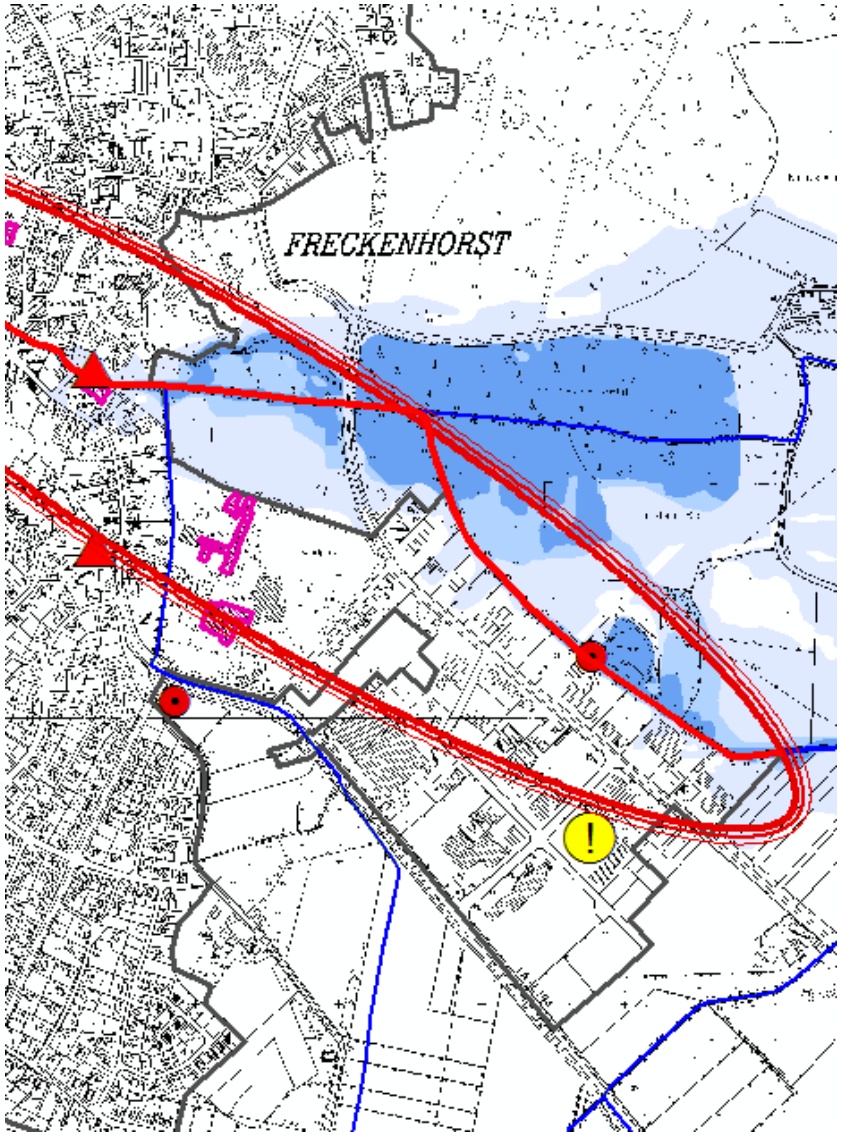
Überschwemmungsgebiet
Überschwemmungsgefährdetes Gebiet

Hochwasserschutzeinrichtungen

Deiche, Wände, Stauhaltungsdämme, Sperrenbauwerke
Mobile Elemente
Gesteuerte Flutpolder / Hochwasserrückhaltebecken

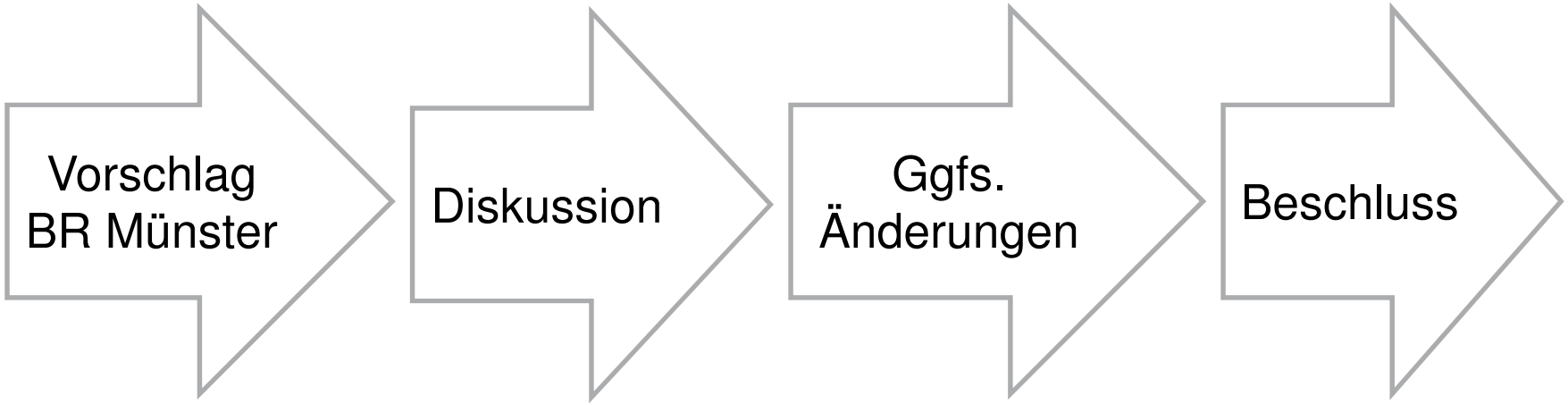
Sonstiges

Gemeindegrenze
Ortslagen



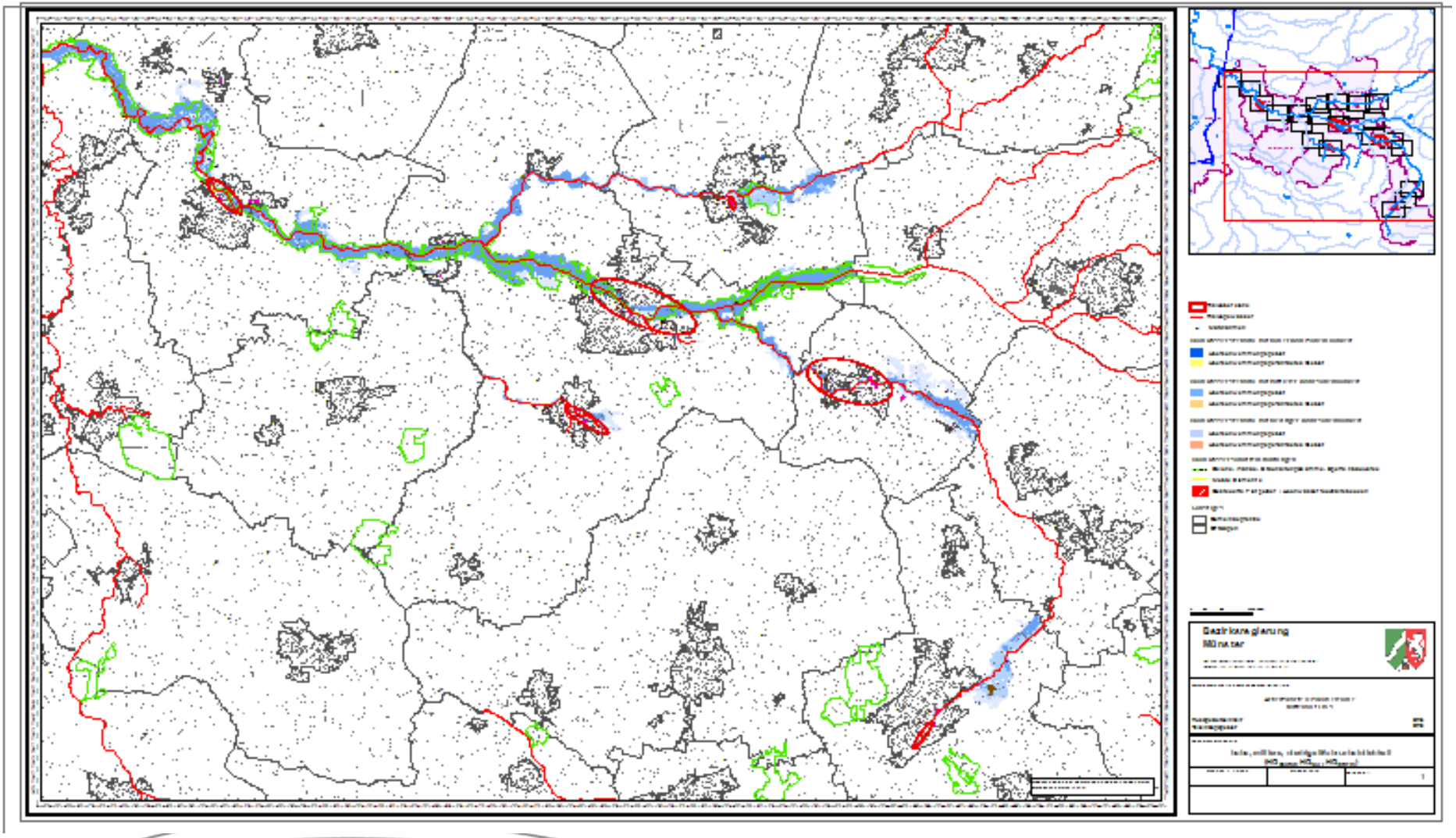
Risikobewertung

Gemeinsame Festlegung der Risikobereiche

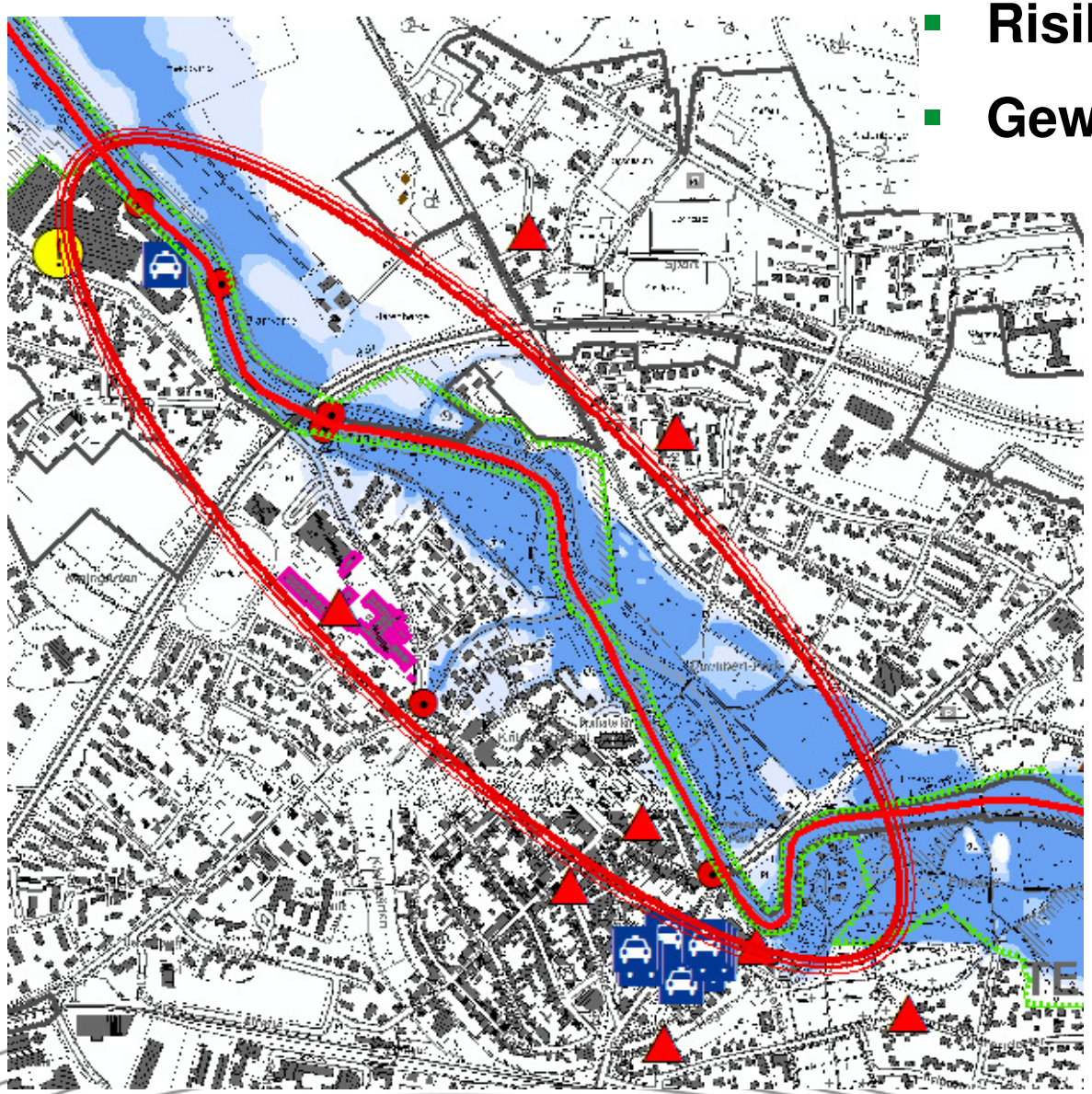


Risikobewertung Mittellauf Ems

Bezirksregierung
Münster



Risikobereiche in Telgte

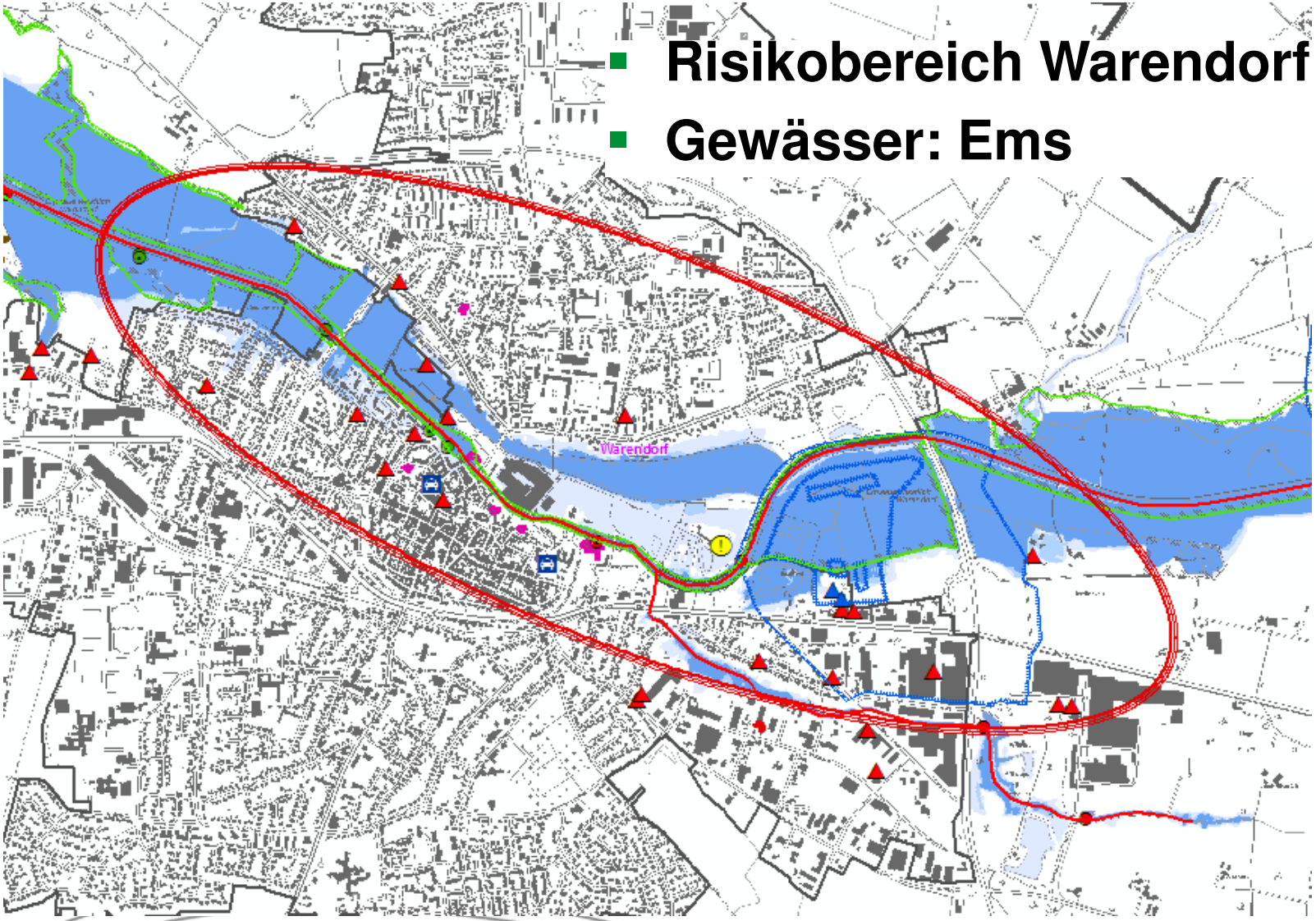


- **Risikobereich Telgte**
- **Gewässer: Ems**

Risikobereiche in Telgte

- **Risikobereich: Telgte**
- **Gewässer:** Ems
- **Hochwasserschutz-Einrichtungen:** keine
- **geschützte Bereiche:** keine
- **betroffene Einwohner:**
  - hohe Wahrscheinlichkeit ($HQ_{häufig}$): 80
  - mittlere Wahrscheinlichkeit (HQ_{100}): 100
  - niedrige Wahrscheinlichkeit (HQ_{extrem}): 200
- **Nutzungen:** Wohnbaufläche, Industrie-, Gewerbefläche
- **Schutzgebiete:** ja (Emsaue (FFH-DE-4013-301))
- **IVU-Anlagen:** ja (Oberflächen-Behandlungsanlage)
- **zusätzliche Objekte:** Schulen, Einleitungen, Tiefgarage, Umformer
- **außerhalb der Ortslage betroffen:** Hoflage

Risikobereiche in Warendorf

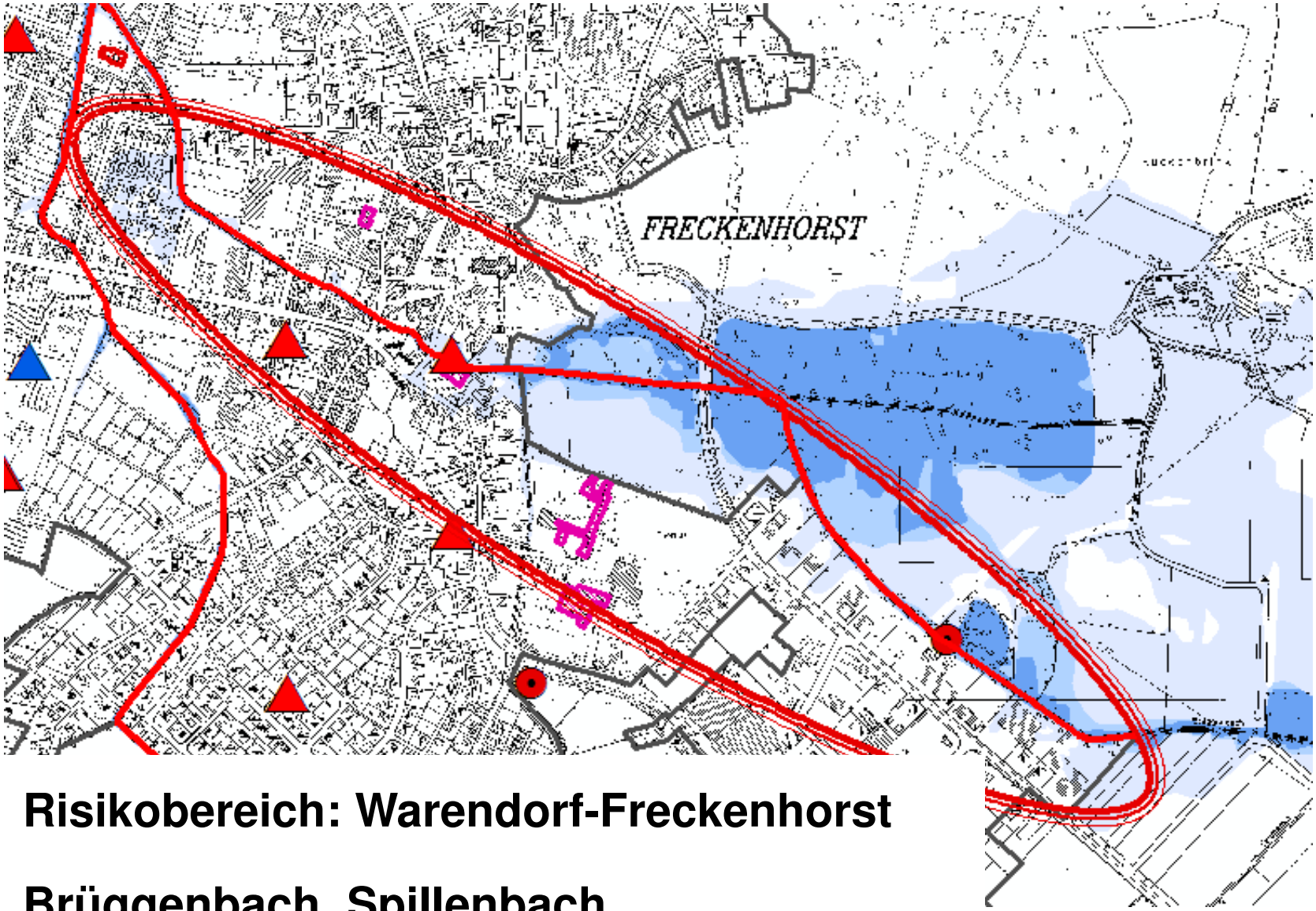


- **Risikobereich Warendorf**
- **Gewässer: Ems**

Risikobereiche in Warendorf

- **Risikobereich: Warendorf**
- **Gewässer:** Ems
- **Hochwasserschutz-Einrichtungen:** keine
- **geschützte Bereiche:** keine
- **betroffene Einwohner:**
  - hohe Wahrscheinlichkeit ($HQ_{häufig}$): 200
  - mittlere Wahrscheinlichkeit (HQ_{100}): 300
  - niedrige Wahrscheinlichkeit (HQ_{extrem}): 700
- **Nutzungen:** Wohnbaufläche, Industrie-, Gewerbefläche
- **Schutzgebiete:** ja (Emsaue (FFH-DE-4013-301)), Wasserschutzgebiet
- **IVU-Anlagen:** ja (Lackieranlage)
- **zusätzliche Objekte:** evakuierungsbedürftige Einrichtung, Schule, Kindergärten, Seniorenwohnhaus, Einleitungen, Tiefgarage, Wasserwerk, Umformer
- **außerhalb der Ortslage betroffen:** Kläranlage, Hoflagen

Risikobereiche in Warendorf

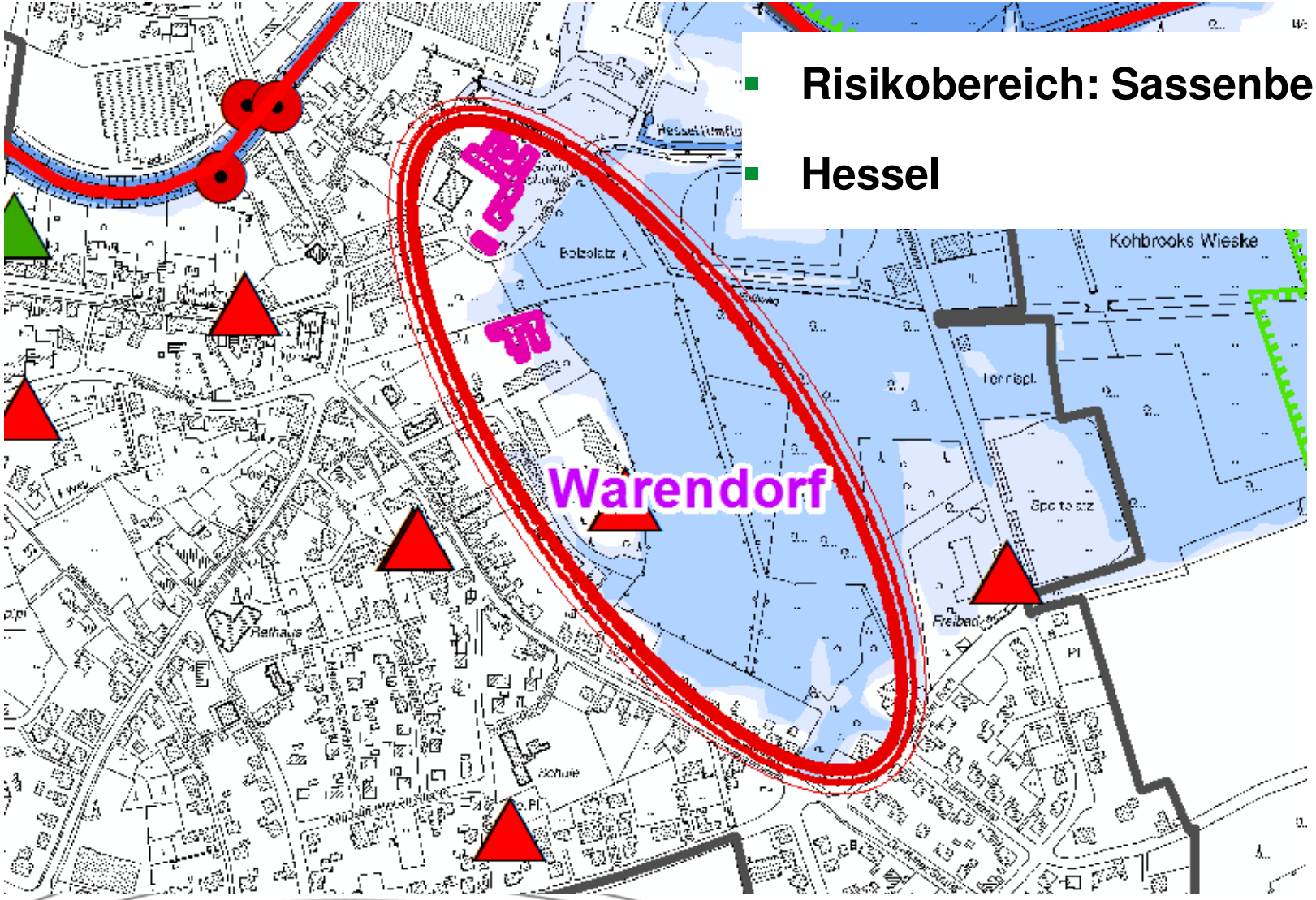


- **Risikobereich: Warendorf-Freckenhorst**
- **Brüggenbach, Spillenbach**

Risikobereiche in Warendorf

- **Risikobereich: Warendorf-Freckenhorst**
- **Gewässer:** Brüggenbach, Spillenbach
- **Hochwasserschutz-Einrichtungen:** keine
- **geschützte Bereiche:** keine
- **betroffene Einwohner:**
  - hohe Wahrscheinlichkeit ($HQ_{häufig}$): 70
  - mittlere Wahrscheinlichkeit (HQ_{100}): 70
  - niedrige Wahrscheinlichkeit (HQ_{extrem}): 200
- **Nutzungen:** Wohnbaufläche, Industrie-, Gewerbefläche
- **Schutzgebiete:** keine
- **IVU-Anlagen:** ja (Eisengießerei)
- **zusätzliche Objekte:** Schulen, Kindergärten, Einleitung, Umformer
- **außerhalb der Ortslage betroffen:** Hoflagen

Risikobereiche in Sassenberg

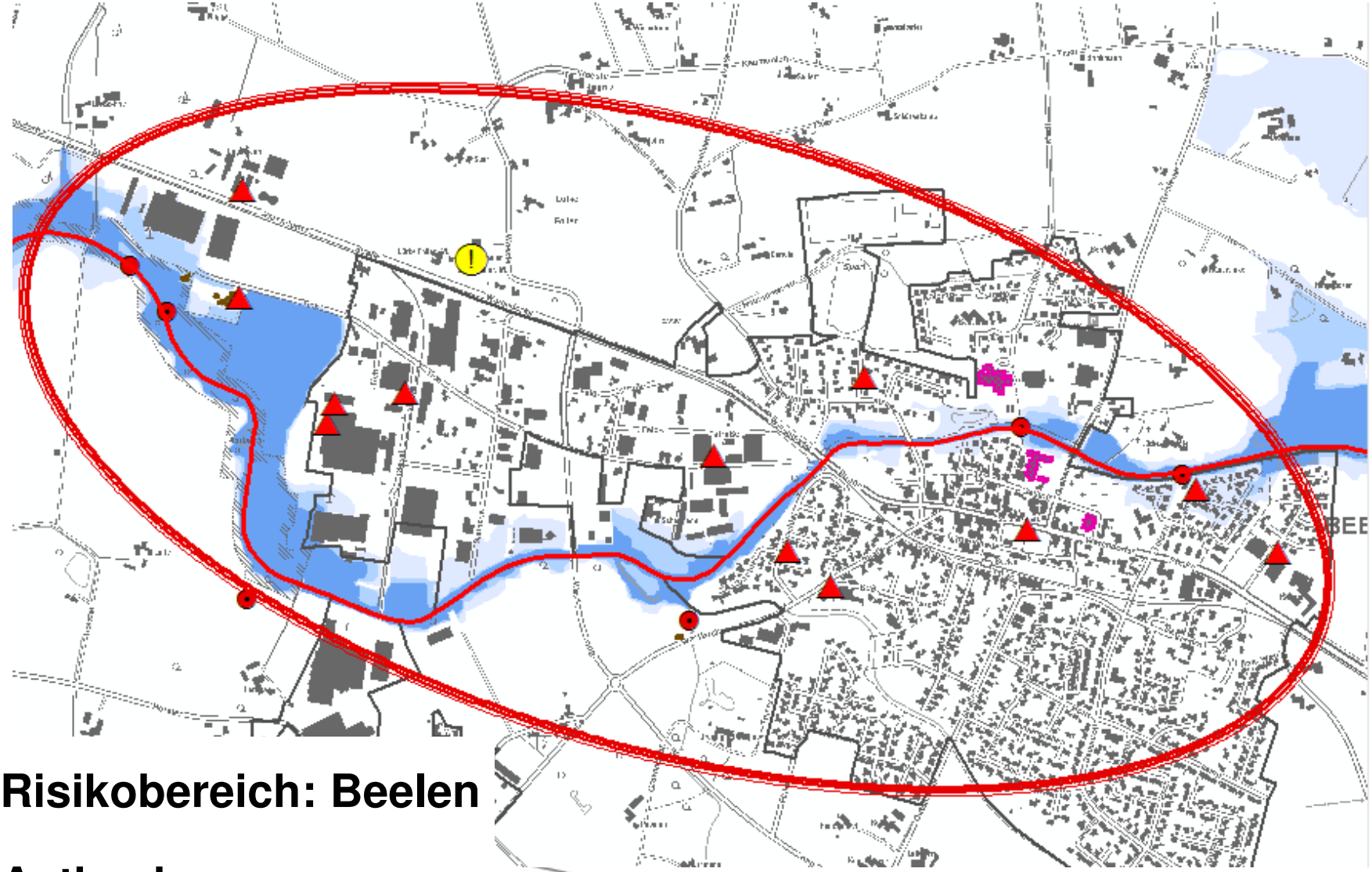


- **Risikobereich: Sassenberg**
- **Hessel**

Risikobereiche in Sassenberg

- **Risikobereich: Sassenberg**
- **Gewässer:** Hessel
- **Hochwasserschutz-Einrichtungen:** keine
- **geschützte Bereiche:** keine
- **betroffene Einwohner:**
  - hohe Wahrscheinlichkeit ($HQ_{häufig}$): 30
  - mittlere Wahrscheinlichkeit (HQ_{100}): 100
  - niedrige Wahrscheinlichkeit (HQ_{extrem}): 100
- **Nutzungen:** Wohnbaufläche, Industrie-, Gewerbefläche, Bebauungsplan in Aufstellung
- **Schutzgebiete:** keine
- **IVU-Anlagen:** keine
- **zusätzliche Objekte:** Schulen, Kindergarten, Umformer
- **außerhalb der Ortslage betroffen:** Hoflagen

Risikobereiche in Beelen

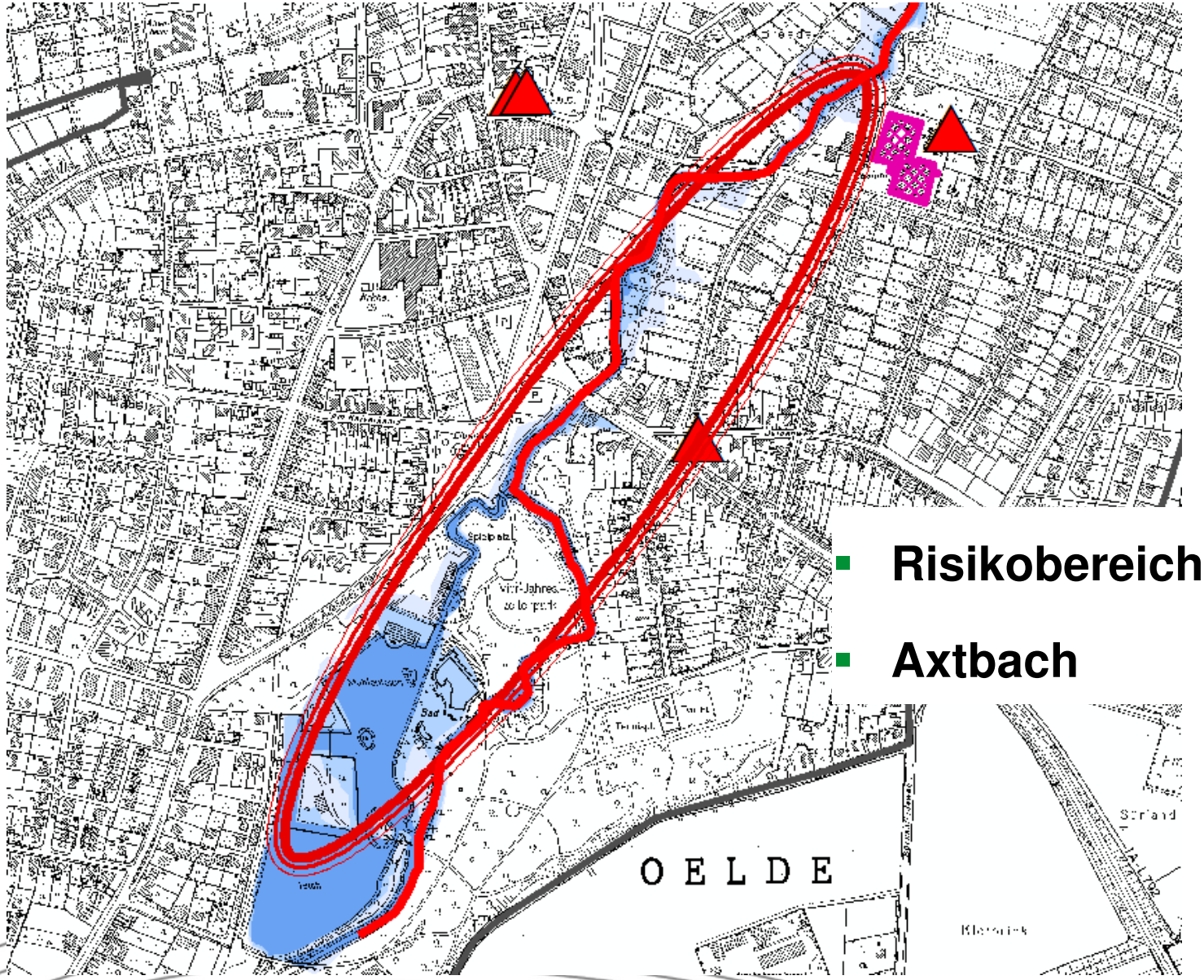


- **Risikobereich: Beelen**
- **Axtbach**

Risikobereiche in Beelen

- **Risikobereich: Beelen**
- **Gewässer:** Axtbach
- **Hochwasserschutz-Einrichtungen:** keine
- **geschützte Bereiche:** keine
- **betroffene Einwohner:**
  - hohe Wahrscheinlichkeit ($HQ_{häufig}$): 70
  - mittlere Wahrscheinlichkeit (HQ_{100}): 80
  - niedrige Wahrscheinlichkeit (HQ_{extrem}): 200
- **Nutzungen:** Wohnbaufläche, Industrie-, Gewerbefläche
- **Schutzgebiete:** keine
- **IVU-Anlagen:** ja (Schweinemastanlage mit Biogasanlage, Lackieranlage)
- **zusätzliche Objekte:** Schulen, Kindergarten, Kläranlagen, Einleitungen, Umformer
- **außerhalb der Ortslage betroffen:** verdichtete Hoflagen oberhalb der Ortslage

Risikobereiche in Oelde

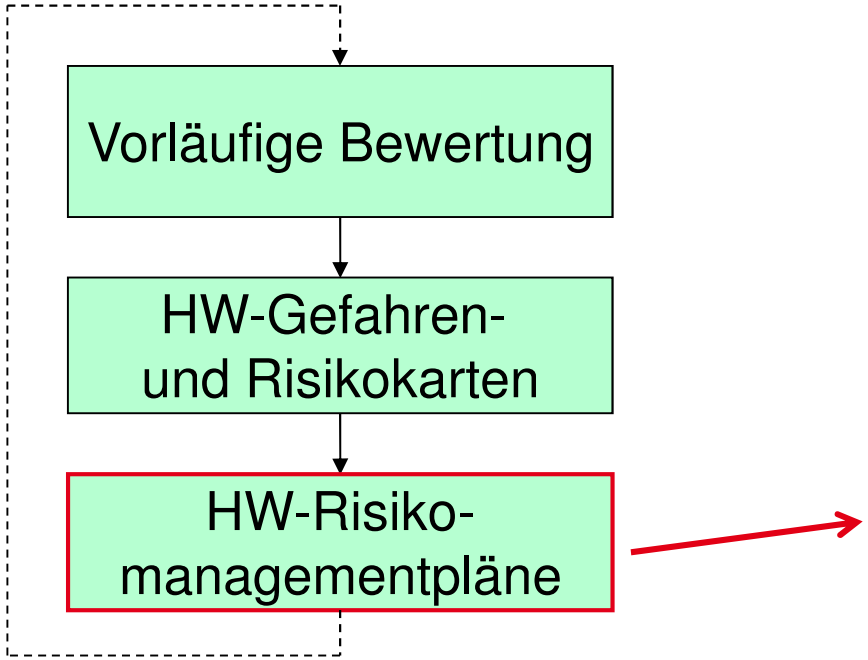


- **Risikobereich: Oelde**
- **Axtbach**

Risikobereiche in Oelde

- **Risikobereich: Oelde**
- **Gewässer:** Axtbach
- **Hochwasserschutz-Einrichtungen:** keine
- **geschützte Bereiche:** keine
- **betroffene Einwohner:**
  - hohe Wahrscheinlichkeit ($HQ_{häufig}$): 20
  - mittlere Wahrscheinlichkeit (HQ_{100}): 40
  - niedrige Wahrscheinlichkeit (HQ_{extrem}): 70
- **Nutzungen:** Wohnbaufläche, Industrie-, Gewerbefläche
- **Schutzgebiete:** keine
- **IVU-Anlagen:** keine
- **zusätzliche Objekte:** Schulen, Umformer
- **außerhalb der Ortslage betroffen:** Hoflagen, Kläranlage

Hochwasserrisiko-Managementplan



Hochwasserrisiko-Managementplan

1) Erstbewertung

2) Gefahren- und Risikokarten

3) Risiko

4) Ziele

5) Maßnahmen

6) Strategische Umweltprüfung

Zielfestlegung

- Die Festlegung angemessener Ziele erfolgt für das gesamte Teileinzugsgebiet „Ems“ auf Grundlage des NRW-Zielkatalogs

- Vorschlag weiterer Ziele durch die Akteure sind möglich

- Derzeitiger Mustertext zum Hochwasserrisikomanagementplans:

  „Mit dem Zielkatalog wurden landesweit geltende Ziele für die Schutzgüter definiert und somit ein vergleichbares Vorgehen ermöglicht. Die Zielvorstellungen der verschiedenen Akteure wurden dabei abgestimmt und ein gemeinsamer Rahmen für die Ermittlung des Handlungsbedarfs geschaffen. Die Ziele sind eine zentrale Grundlage der Maßnahmenplanung.“

Zielkatalog

Grundlegende Ziele:

1. Vermeidung neuer Risiken vor einem Hochwasserereignis

2. Reduktion bestehender Risiken vor einem Hochwasserereignis

3. Reduktion nachteiliger Folgen während eines Hochwasserereignisses

4. Reduktion nachteiliger Folgen nach einem Hochwasserereignis

Hochwasserrisikomanagementplanung NRW
Umsetzung 2011-2015

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Katalog Angemessener Ziele für das HWRM in NRW

		Ziel	Bezug Schutzgüter: Mensch	Umwelt	Kultur	Wirtschaft	Bezug zu Maßnahmen
1		**Vermeidung neuer Risiken vor einem Hochwasserereignis**					
	1.1	Erhalt der bestehenden Abfluss- / Retentionsfunktionen im und am Gewässer sowie in der Fläche unter Berücksichtigung der Ziele der EG-WRRL.	x	x	x	x	F01, F02, F03, W03, T05
	1.2	Vermeidung von Siedlungstätigkeit (auch Verdichtung, Erweiterung) in Überschwemmungsgebieten (HQ100).	x	x	x	x	F01, F02, F03
	1.3	Umsetzung einer hochwasserangepassten Bauweise für Bauwerke und Einrichtungen relevanter Infrastrukturen in den Gebieten mit HQextrem.	x	x	x	x	F01, F02, V01, V02, V04
	1.4	Vermeidung einer Erhöhung des Schadenpotenzials / der Nutzungsintensität nicht hochwasserangepasster Nutzungen in Gebieten mit HQextrem.			x	x	F01, F02, F04, F05, V01, V02, V03, V09
	1.5	Vermeidung eines nicht hochwasserangepassten Umgangs mit wassergefährdenden Stoffen einschl. deren Lagerung in Gebieten mit HQextrem.		x			F05, V09
	1.6	Vermeidung neuer Erosionsrisiken (Nährstoffe).		x			F04
	1.7	Überprüfung und ggf. Anpassung bzw. Ergänzung von Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes zur Vermeidung neuer Risiken i.V. mit der Schaffung neuer Schadenspotenziale.	x	x	x	x	T01, T02
	1.8	Weitere Ziele der Akteure zur Vermeidung neuer Risiken vor einem Hochwasserereignis.					
2		**Reduktion bestehender Risiken vor einem Hochwasserereignis**					
	2.1	Verbesserung des natürlichen Wasserrückhaltes in der Fläche und an den Gewässern unter Berücksichtigung der Ziele und Umsetzungsfahrpläne der EG-WRRL.	x	x	x	x	F01, F02, F04, W01, W02, W03, W04
	2.2	Wiederherstellung der Abflussleistung an Gewässern in Siedlungsgebieten unter Berücksichtigung der für diese Gewässer formulierten Ziele der WRRL.	x	x	x	x	T05, T06
	2.3	Verbesserung der Widerstandsfähigkeit von Gebäuden, Anlagen, Betrieben sowie Einrichtungen der Infrastruktur (z.B. Ver- und Entsorgung, Gesundheitsvorsorge) in Gebieten mit HQextrem.	x	x	x	x	F01, F02, T07, T08, V01, V02 V04, V09
	2.4	Reduzierung des Schadenspotenzials durch Nutzungsanpassung in Gebieten mit HQ100.			x	x	F02, F04, F06, V01, V02, V03
	2.5	Verringerung eines nicht angepassten Umgangs mit wassergefährdenden Stoffen in Gebieten HQextrem.		x			F04, F05
	2.6	Minderung der Überschwemmungsgefahr für ausgewählte Objekte/Gebiete.	x	x	x	x	T01, T02, T03, T04
	2.7	Weitere Ziele der Akteure zur Reduktion bestehnder Risiken vor einem Hochwasserereignis.					
3		**Reduktion nachteiliger Folgen während eines Hochwasserereignisses**					
	3.1	Verbesserung der Reaktionsfähigkeit betroffener Bevölkerung und Verantwortlicher für Anlagen, Einrichtungen und Betriebe	x	x	x	x	V03, V06, V07, V08, V09, V10, V12, N01
	3.2	Verbesserung der Reaktionsfähigkeit von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben auf kommunaler und regionaler Ebene.	x	x	x	x	V06, V07, V08, V10, N01
	3.3	Verbesserung der organisatorischen Grundlagen und Ressourcen für die Gefahrenabwehr.	x	x	x	x	V10, V11
	3.4	Weitere Ziele der Akteure zur Reduktion nachteiliger Folgen während eines Hochwasserereignisses.					
4		**Reduktion nachteiliger Folgen nach einem Hochwasserereignis**					
	4.1	Verbesserung der Möglichkeiten zur Schadensnachsorge durch die betroffene Bevölkerung, Verantwortliche für Anlagen, Einrichtungen, Betriebe.	x	x	x	x	F04, V03, V09, V10, V12, N01, N02
	4.2	Verbesserung der Möglichkeiten zur Schadensnachsorge durch Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben auf kommunaler und regionaler Ebene.	x	x	x	x	V10, N01, N02
	4.3	Absicherung gegen existentielle finanzielle Schäden durch Versicherungen und Rücklagen	x		x	x	V05, V09, N02
	4.4	Hochwassergerechte Sanierung / Wiederherstellung	x	x	x	x	V11, N02
	4.5	Weitere Ziele der Akteure zur Reduktion nachteiliger Folgen nach einem Hochwasserereignis.					

Zielkatalog

Grundlegende Ziele:

Hochwasserrisikomanagementplanung NRW
Umsetzung 2011-2015

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Katalog Angemessener Ziele für das HWRM in NRW

		Ziel	Bezug Schutzgüter: Mensch	Umwelt	Kultur	Wirtschaft	Bezug zu Maßnahmen
1		**Vermeidung neuer Risiken vor einem Hochwasserereignis**					
	1.1	Erhalt der bestehenden Abfluss- / Retentionsfunktionen im und am Gewässer sowie in der Fläche unter Berücksichtigung der Ziele der EG-WRRL.	x	x	x	x	F01, F02, F03, W03, T05
	1.2	Vermeidung von Siedlungstätigkeit (auch Verdichtung, Erweiterung) in Überschwemmungsgebieten (HQ100).	x	x	x	x	F01, F02, F03
	1.3	Umsetzung einer hochwasserangepassten Bauweise für Bauwerke und Einrichtungen relevanter Infrastrukturen in den Gebieten mit HQextrem.	x	x	x	x	F01, F02, V01, V02, V04
	1.4	Vermeidung einer Erhöhung des Schadenpotenzials / der Nutzungsintensität nicht hochwasserangepasster Nutzungen in Gebieten mit HQextrem.			x	x	F01, F02, F04, F05, V01, V02, V03, V09
	4.2	Verbesserung der Möglichkeiten zur Schadensnachsorge durch Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben auf kommunaler und regionaler Ebene.	x	x	x	x	V10, N01, N02
	4.3	Absicherung gegen existentielle finanzielle Schäden durch Versicherungen und Rücklagen	x		x	x	V05, V09, N02
	4.4	Hochwassergerechte Sanierung / Wiederherstellung	x	x	x	x	V11, N02
	4.5	Weitere Ziele der Akteure zur Reduktion nachteiliger Folgen nach einem Hochwasserereignis.					

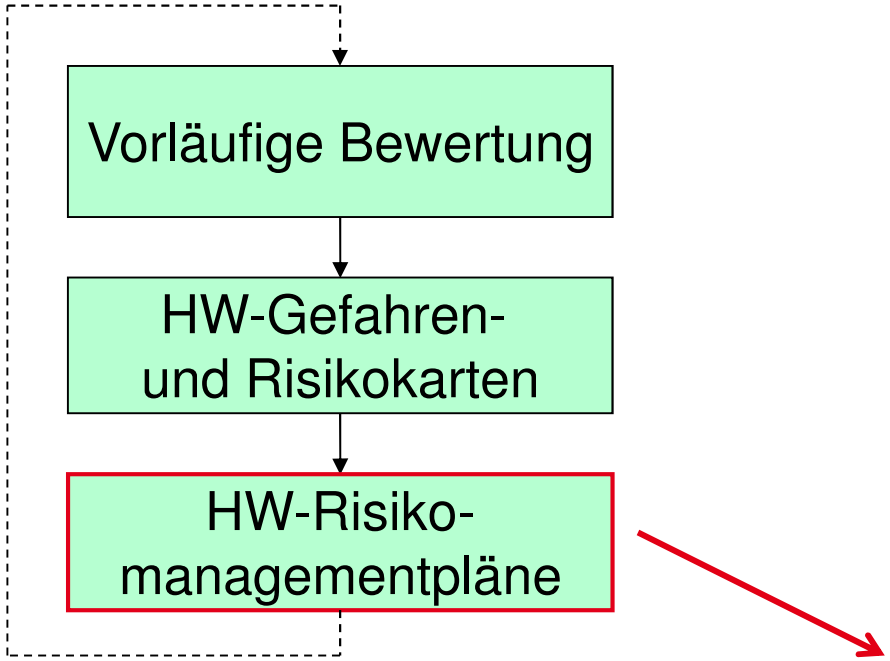
1		**Vermeidung neuer Risiken vor einem Hochwasserereignis**					
	1.1	Erhalt der bestehenden Abfluss- / Retentionsfunktionen im und am Gewässer sowie in der Fläche unter Berücksichtigung der Ziele der EG-WRRL.	x	x	x	x	F01, F02, F03, W03, T05
	1.2	Vermeidung von Siedlungstätigkeit (auch Verdichtung, Erweiterung) in Überschwemmungsgebieten (HQ100).	x	x	x	x	F01, F02, F03
	1.3	Umsetzung einer hochwasserangepassten Bauweise für Bauwerke und Einrichtungen relevanter Infrastrukturen in den Gebieten mit HQextrem.	x	x	x	x	F01, F02, V01, V02, V04
	1.4	Vermeidung einer Erhöhung des Schadenpotenzials / der Nutzungsintensität nicht hochwasserangepasster Nutzungen in Gebieten mit HQextrem.			x	x	F01, F02, F04, F05, V01, V02, V03, V09
	1.5	Vermeidung eines nicht hochwasserangepassten Umgangs mit wassergefährdenden Stoffen einschl. deren Lagerung in Gebieten mit HQextrem.		x			F05, V09
	1.6	Vermeidung neuer Erosionsrisiken (Nährstoffe).		x			F04
	1.7	Überprüfung und ggf. Anpassung bzw. Ergänzung von Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes zur Vermeidung neuer Risiken i.V. mit der Schaffung neuer Schadenspotenziale.	x	x	x	x	T01, T02
	1.8	Weitere Ziele der Akteure zur Vermeidung neuer Risiken vor einem Hochwasserereignis.					

Zielkatalog

1. Vermeidung neuer Risiken vor einem HW-Ereignis

- 1.2 Vermeidung von Siedlungstätigkeit in ÜSG (auch Verdichtung, Erweiterung)
- 1.3 Umsetzung einer HW-angepassten Bauweise für Bauwerke und Einrichtungen relevanter Infrastrukturen in Gebieten mit HQ extrem
- 1.4 Vermeidung der Erhöhung des Schadenspotenzials / der Nutzungsintensität nicht HW-angepasster Nutzungen in Gebieten mit HQ extrem
- 1.5 Vermeidung eines nicht HW-angepassten Umgangs / mit wassergefährdenden Stoffen (incl. Lagerung) in Gebieten mit HQ extrem

Hochwasserrisiko-Managementplan



Hochwasserrisiko-Managementplan

1) Erstbewertung

2) Gefahren- und Risikokarten

3) Risiko

4) Ziele

5) Maßnahmen

6) Strategische Umweltprüfung

Hochwasserrisiko-Management
AKTEURE

Bezirksregierung
Münster

Hochwasserrisiko-Management

Maßnahmenplanung durch AKTEURE !

Soweit Maßnahmen aus Sicht der BR unzureichend oder nicht angemessen, erfolgt ein Kommentar dazu – keine Korrektur, beides wird dokumentiert und veröffentlicht.

Handlungsbereiche

Handlungsbereich	Beispiel für Maßnahme / Erläuterung
Flächenvorsorge	Regional- und Bauleitpläne berücksichtigen Hochwasserrisiken in ihren Planungen
Natürlicher Wasserrückhalt	Angepasste Land- und Forstwirtschaft, Gewässer-/ Auenrenaturierung etc.
Technischer Hochwasserschutz	Bau, Unterhaltung und Optimierung von Stauanlagen, Deichen, Schutzmauern etc.; Objektschutz
Bauvorsorge	Angepasstes Bauen, Informationen und Vorschriften
Risikovorsorge	Absicherung durch Rücklagen und Versicherungen
Informationsvorsorge	Hochwasservorhersage und Hochwasserwarnung
Verhaltensvorsorge	Aufklärung betroffener Akteure über Hochwasserrisiken und das richtige Verhalten bei Hochwasser
Gefahrenabwehr Katastrophenschutz	Aufstellung von Alarm- und Einsatzplänen, Übungen, Ausbildung
Hochwasserbewältigung	Nachsorgeplanung, Sammlung und Auswertung von Hochwasserereignissen
Regeneration	Aufbauhilfe und Wiederaufbau

Maßnahmentypenkatalog

- K – keine Maßnahmen
- F – Flächenvorsorge
- W – Natürlicher Wasserrückhalt
- T – Technischer Hochwasserschutz
- V – Vorsorge
- N – Nachsorge

Maßnahmentypenkatalog

- K – keine Maßnahmen
- **F – Flächenvorsorge**
- W – Natürlicher Wasserrückhalt
- T – Technischer Hochwasserschutz
- V – Vorsorge
- N – Nachsorge

Maßnahmentypenkatalog F

- F 01

  Berücksichtigung von HW-Risiken in der Regionalplanung
- F 02

  Berücksichtigung von HW-Risiken in der Bauleitplanung
- F 03

  Rechtliche Sicherung von ÜSG
- F 04

  Anpassung der Flächennutzung an HW-Risiken
- F 05

  Entfernung / Verlegung gefährdeter Objekte oder Nutzungen

Maßnahmentypenkatalog F

- F 01

  Berücksichtigung von HW-Risiken in der Regionalplanung
- F 02

  Berücksichtigung von HW-Risiken in der Bauleitplanung
- F 03

  Rechtliche Sicherung von ÜSG
- F 04

  Anpassung der Flächennutzung an HW-Risiken
- F 05

  Entfernung / Verlegung gefährdeter Objekte oder Nutzungen

Maßnahmentypenkatalog F

- F 01

Berücksichtigung von HW-Risiken in der Regionalplanung

- Erfolgt derzeit durch die BR MS im Rahmen der laufenden Aktualisierung des Regionalplans

Maßnahmentypenkatalog F

- F 01

  Berücksichtigung von HW-Risiken in der Regionalplanung

- F 02

  Berücksichtigung von HW-Risiken in der Bauleitplanung

- F 03

  Rechtliche Sicherung von ÜSG

- F 04

  Anpassung der Flächennutzung an HW-Risiken

- F 05

  Entfernung / Verlegung gefährdeter Objekte oder Nutzungen

Maßnahmentypenkatalog F

- F 02

  Berücksichtigung von HW-Risiken in der Bauleitplanung

- ist als kommunale Aufgabe eigenverantwortlich wahrzunehmen (Nutzungen in EHQ-Bereichen beachten!)

Maßnahmentypenkatalog F

- F 01

  Berücksichtigung von HW-Risiken in der Regionalplanung
- F 02

  Berücksichtigung von HW-Risiken in der Bauleitplanung
- F 03

  Rechtliche Sicherung von ÜSG
- F 04

  Anpassung der Flächennutzung an HW-Risiken
- F 05

  Entfernung / Verlegung gefährdeter Objekte oder Nutzungen

Maßnahmentypenkatalog F

- F 03

  Rechtliche Sicherung von ÜSG

- Ist durch die BR MS in der Managementeinheit Mittellauf Ems bereits für alle signifikant hochwassergefährdeten Gewässerabschnitte erfolgt

Maßnahmentypenkatalog F

- F 01

  Berücksichtigung von HW-Risiken in der Regionalplanung
- F 02

  Berücksichtigung von HW-Risiken in der Bauleitplanung
- F 03

  Rechtliche Sicherung von ÜSG
- F 04

  Anpassung der Flächennutzung an HW-Risiken
- F 05

  Entfernung / Verlegung gefährdeter Objekte oder Nutzungen

Maßnahmentypenkatalog F

- F 04

  Anpassung der Flächennutzung an HW-Risiken

- Ist als kommunale Aufgabe eigenverantwortlich wahrzunehmen (Nutzungen in EHQ-Bereichen beachten!)

Maßnahmentypenkatalog F

- F 01

  Berücksichtigung von HW-Risiken in der Regionalplanung
- F 02

  Berücksichtigung von HW-Risiken in der Bauleitplanung
- F 03

  Rechtliche Sicherung von ÜSG
- F 04

  Anpassung der Flächennutzung an HW-Risiken
- F 05

  Entfernung / Verlegung gefährdeter Objekte oder Nutzungen

Maßnahmentypenkatalog F

- F 05

  Entfernung / Verlegung gefährdeter Objekte oder Nutzungen

- Ist nur im konkreten Einzelfall zu entscheiden, sofern Fragen bestehen, sprechen Sie uns an

Maßnahmentypenkatalog

- K – keine Maßnahmen
- F – Flächenvorsorge
- W – Natürlicher Wasserrückhalt
- **T – Technischer Hochwasserschutz**
- V – Vorsorge
- N – Nachsorge

Maßnahmentypenkatalog T

- T 01 und 02

  Erstellung und Umsetzung integrierter Konzepte zum Hochwasserschutz

- T 03 und 04

  Unterhaltung und Optimierung technischer Hochwasserschutzeinrichtungen

- T 05 und 06

  Kontrolle, Freihaltung von Abflussquerschnitten unter Beachtung der Ziele der WRRL

- T 07

  Siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen

Maßnahmentypenkatalog T

- T 01 und 02

  Erstellung und Umsetzung integrierter Konzepte zum Hochwasserschutz

- T 03 und 04

  Unterhaltung und Optimierung technischer Hochwasserschutzeinrichtungen

- T 05 und 06

  Kontrolle, Freihaltung von Abflussquerschnitten unter Beachtung der Ziele der WRRL

- T 07

  Siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen

Anforderungen

Für Hochwasserschutzplanungen gelten die folgenden Bewirtschaftungsgrundsätze für den Gewässerausbau:

- natürliche und schadlose Abflussverhältnisse gewährleisten, durch Rückhaltung in der Fläche der Entstehung von nachteiligen Hochwasserfolgen vorbeugen
- Gewässer in ihrer Funktions- und Leistungsfähigkeit als Bestandteil des Naturhaushalts und als Lebensraum für Tiere und Pflanzen erhalten und verbessern, Gewässer in naturnahen Zustand zurückführen
- natürliche Rückhaltflächen sollen erhalten bleiben, das natürliche Abflussverhalten darf nicht wesentlich verändert werden (§ 6 und 67 ff WHG)
- Frühere Überschwemmungsgebiete sind zurückzugewinnen (§ 77 WHG)
- Anforderungen der WRRL sind zu beachten! (§ 68 WHG)

Anforderungen

Hochwasserschutzmaßnahmen müssen die Ziele der WRRL berücksichtigen, deren Erreichung <u>unterstützen</u>.

- Bewirtschaftungsplan, Maßnahmenprogramm, Umsetzungsfahrplan behördenverbindlich, Umsetzung rechtliche Pflicht
- Strahlursprungs-/Trittsteinkonzept, Gewässermaßnahmen für HW-Schutz ergänzen?
- Vorteile für HW-Schutz durch Synergien:
  - Senkung von Wasserspiegel und Fließgeschwindigkeit, Retention in Gew./ Aue
  - Geringere Höhe der Konstruktion fördert Akzeptanz bei Betroffenen
  - Bessere Einbindung ins Stadtbild, Aufwertung durch naturnahe Gewässer
  - Nutzung der Flächen für HW-Schutz und ökologische Belange

Variantenprüfung erforderlich, die technische und gewässerbezogene Alternativen für HW-Schutz betrachtet (s. Blaue RL - § 100 ff LWG)

Anforderungen

Landesförderung

- „Steuermittel können nur einmal ausgegeben werden“
- Landesförderung für HW-Schutz fordert Synergien mit der WRRL ein!
- Hohe Förderquoten für HW-Schutzmaßnahmen erfordern WRRL-Maßnahmen

Maßnahmentypenkatalog T

- T 01 und 02

  Erstellung und Umsetzung integrierter Konzepte zum Hochwasserschutz

- T 03 und 04

  Unterhaltung und Optimierung technischer Hochwasserschutzeinrichtungen

  T 05 und 06

  Kontrolle, Freihaltung von Abflussquerschnitten unter Beachtung der Ziele der WRRL

- T 07

  Siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen

Anforderungen an Schutzeinrichtungen

Errichtung, Unterhaltung und Betrieb für <u>alle</u> HW-Schutzeinrichtungen gemäß allgemein anerkannten Regeln der Technik!! (§ 100 bis 108 LWG)

Anpassungspflichten beachten!, wasserrechtliche Verfahren erforderlich

- DIN 19712 (Januar 2013): Schutzanlagen an Fließgewässern
  - Deiche
  - Schutzwände
  - Mobile Einrichtungen

- DWA-M-507 (Dez. 2011): Deiche an Fließgewässern
  - Deichquerschnitt, Baustoffe
  - Schutzvorschriften gemäß § 111a LWG!!
  - Überwachung, Deichbuch, Deichschau
  - Deichverteidigung

Anforderungen an Schutzeinrichtungen

Prüfung vorhandener Deiche

Deich beseitigen, wenn für die angrenzende Nutzung nicht mehr erforderlich!

- Hochwasserschutz für Siedlungen, nicht für Äcker erforderlich

Deiche an die Nutzungsgrenze zurückverlegen (nicht ans Gewässer)

- Retentionsflächen zurück gewinnen / erhalten
- System Gewässer – Aue entwickeln / initiieren

Maßnahmentypenkatalog T

- T 01 und 02

  Erstellung und Umsetzung integrierter Konzepte zum Hochwasserschutz

- T 03 und 04

  Unterhaltung und Optimierung technischer Hochwasserschutzeinrichtungen

- T 05 und 06

  Kontrolle, Freihaltung von Abflussquerschnitten unter Beachtung der Ziele der WRRL

- T 07

  Siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen

Maßnahmentypenkatalog T 05 bis T 06

Kontrolle von Abflussquerschnitten

- Regelmäßig im Rahmen der Gewässerschau
- Besonders an bekannten Engstellen / Wehren / Durchlässen
- zusätzlich immer bei Hochwasserereignissen

Freihaltung von Abflussquerschnitten im Rahmen der Unterhaltungspflicht

- Im Rahmen der Unterhaltungspflicht bedeutet:

  gemäß § 39 Abs. 2 WHG muss sich die Gewässerunterhaltung an den Bewirtschaftungszielen der WRRL ausrichten, darf die Zielerreichung nicht gefährden. Die Aufgaben der Gewässerunterhaltung sind in § 39 Abs. 1 WHG aufgezählt!

Maßnahmentypenkatalog T 05 bis T 06

Beseitigung von Engpässen

- Dürfte nur in seltenen Einzelfällen sinnvoll sein, da es zur Abflussbeschleunigung für Unterlieger führt, was unzulässig ist
- Im Regelfall ist es wasserrechtlich sinnvoll, den Wasserrückhalt oberhalb der Siedlungen zu verbessern

Maßnahmentypenkatalog T

- T 01 und 02

  Erstellung und Umsetzung integrierter Konzepte zum Hochwasserschutz

- T 03 und 04

  Unterhaltung und Optimierung technischer Hochwasserschutzeinrichtungen

- T 05 und 06

  Kontrolle, Freihaltung von Abflussquerschnitten unter Beachtung der Ziele der WRRL

- T 07

  Siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen

Maßnahmentypenkatalog T 07

Siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen

- Prüfung / Sanierung möglicher Rückstaueffekte über die Kanalisation!!
- Empfehlung zur Berücksichtigung von Starkregenereignissen

Maßnahmentypenkatalog

- K – keine Maßnahmen
- F – Flächenvorsorge
- **W – Natürlicher Wasserrückhalt**
- T – Technischer Hochwasserschutz
- V – Vorsorge
- N – Nachsorge

Maßnahmentypenkatalog W

- **W 01**

  Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserrückhalts in Bewirtschaftungsplänen der WRRL und in Pflegeplänen der Natura 2000 Gebiete

- **W 02**

  Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserrückhalts in der Fläche und entlang der Gewässer

- **W 03**

  Sicherung und Reaktivierung von Retentionsräumen

Maßnahmentypenkatalog W

- **W 01**

  Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserrückhalts in Bewirtschaftungsplänen der WRRL und in Pflegeplänen der Natura 2000 Gebiete

  Die Übernahme bereits festgelegter Maßnahmen aus den o.g. Plänen erfolgt durch die BR MS (in den nächsten Monaten). Dies beschränkt sich auf Maßnahmen, die den HW-Schutz unterstützen, wie bspw. Sekundärauen.

Maßnahmentypenkatalog W

- **W 01**

  Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserrückhalts in Bewirtschaftungsplänen der WRRL und in Pflegeplänen der Natura 2000 Gebiete

- **W 02**

  Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserrückhalts in der Fläche und entlang der Gewässer

- **W 03**

  Sicherung und Reaktivierung von Retentionsräumen

Maßnahmentypenkatalog W

- **W 02 und W 03**

Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserrückhalts entlang der Gewässer, Reaktivierung des Retentionsraums

- Gewässer wurden regelmäßig begradigt und stark eingeengt, der Abfluss dadurch beschleunigt und erhöht, bei hochwertiger Nutzung sind Schäden unvermeidbar
- Naturnahe Gewässer brauchen mehr Raum!
- Naturnahe Gewässer führen zur Senkung von Wasserspiegel und Fließgeschwindigkeit, zur Retention in Gewässer / Aue
- Geringere Höhe der HW-Konstruktion (Deich, Mauer) innerhalb der Kommune fördert Akzeptanz bei Betroffenen
- Naturnahe Gewässerentwicklungen schaffen Synergien zur Verbesserung von Gewässerstruktur und Hochwasserschutz, Naturschutz, Tourismus und Aufwertung des Stadtbildes.

GEMEINSAM mit Umweltschutz, Naturschutz, Tourismus

dabei **Synergien** nutzen !

Wasserrückhalt
, Retention
(HWRM-RL)

+

Tourismus

+

+

+

Gewässer-
struktur, -qualität
(WRRL)

Naturschutz,
Artenvielfalt
(FFH)

Maßnahmentypenkatalog

- K – keine Maßnahmen
- F – Flächenvorsorge
- W – Natürlicher Wasserrückhalt
- T – Technischer Hochwasserschutz
- **V – Vorsorge**
- N – Nachsorge

Maßnahmentypenkatalog V

- V 01

  Umsetzung baulicher Maßnahmen und Nutzungsanpassungen an HW-Risiken

- V 02

  Beratung / Überwachung zur Bauvorsorge

- V 03

  Beratung / Überwachung zum HW-angep. Umgang mit wg-Stoffen

- V 04

  Fortbildung / Schulung von Architekten etc.

Maßnahmentypenkatalog V

- V 05

  Risikovorsorge, finanzielle Vorsorge, Versicherungen

- V 06

  Verbesserung der HW-Information / -vorhersage

- V 07

  Optimierung der HW-Warn- und Meldedienste

- V 08

  Ortsnahe Veröffentlichung der HW-Gefahen- / Risikokarten

Maßnahmentypenkatalog V

- V 05

  Risikovorsorge, finanzielle Vorsorge, Versicherungen V 02

- V 06

  Verbesserung der HW-Information / -vorhersage

- V 07

  Optimierung der HW-Warn- und Meldedienste

- V 08

  Ortsnahe Veröffentlichung der HW-Gefahen- / Risikokarten

Maßnahmentypenkatalog V

- V 06

Verbesserung der HW-Information / -Vorhersage

Ein HW-Vorhersagemodell ist wegen des relativ kleinen Einzugsgebiets und der kurzen Fließzeiten zwischen Regenereignis und Schadensbeginn derzeit nicht möglich.

Maßnahmentypenkatalog V

- V 05

  Risikovorsorge, finanzielle Vorsorge, Versicherungen V 02

- V 06

  Erweiterung / Verbesserung der HW-Information / -vorhersage

- V 07

  Optimierung der HW-Warn- und Meldedienste

- V 08

  Ortsnahe Veröffentlichung der HW-Gefahen- / Risikokarten

Maßnahmentypenkatalog V

- V 07

Optimierung der HW-Warn- und Meldedienste

Für die Ems besteht eine Hochwasser-Meldeordnung.

Zuständig ist die Bezirksregierung Münster.

Maßnahmentypenkatalog V

- V 09

  Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit
- V 10

  Alarm- und Einsatzplanung, Krisenmanagementplanung
- V 11

  Bereithaltung notwendiger Ressourcen, Kat-schutz-Management
- V 12

  Ausbildung der Einsatzkräfte und Übungen

Ablauf Managementplanung

„Auftaktveranstaltung“ Managementplanung **heute**

Phase der Maßnahmenerfassung

- selbständige Eintragung in Erfassungstabelle durch Maßnahmenträger
- (Unterstützung durch BR bei Bedarf)
- Prüfung und ggfs. weitere Vorschläge durch BR

→ 1. Entwurf HWRM-Plan

„Abschlussveranstaltung“ Managementplanung 2. Quartal **2014**

- Präsentation 1. Entwurf HWRM-Plan
- Diskussion und Beschluss der Maßnahmenplanung

Fertigstellung HWRM-Plan für Managementeinheit 3. Quartal **2014**

- Übersendung an Beteiligte zur Beratung und ggfs. Beschlussfassung in den (kommunalen) Gremien

Ablauf Managementplanung

„Auftaktveranstaltung“ Managementplanung **heute**

Phase der Maßnahmenerfassung

- selbständige Eintragung in Erfassungstabelle durch Maßnahmenträger
- (Unterstützung durch BR bei Bedarf)
- Prüfung und ggfs. weitere Vorschläge durch BR

→ 1. Entwurf HWRM-Plan

„Abschlussveranstaltung“ Managementplanung 2. Quartal **2014**

- Präsentation 1. Entwurf HWRM-Plan
- Diskussion und Beschluss der Maßnahmenplanung

Fertigstellung HWRM-Plan für Managementeinheit 3. Quartal **2014**

- Übersendung an Beteiligte zur Beratung und ggfs. Beschlussfassung in den (kommunalen) Gremien

Maßnahmenerfassung

ID Maßnahme	Maßnahme gehört zu Risikobereich	Beschreibung der Maßnahme	Gemeinde-schlüssel	Maßnahmentyp Kürzel	Rechtswert UTM32	Hochwert UTM32
05554008_ 20131010_01	05554008_01	Deich innerstädtisch überprüfen	5554008	T04-01	335000	5745222
05554008_ 20131010_02	05554008_01	Information der Bürger	5554008	V09-	335000	5745222

Erfassungstabelle

Risikobereiche | Maßnahmen

Anleitung zum Umgang mit der Erfassungstabelle zur Maßnahmenplanung

Stand Oktober 2013

Maßnahmenerfassung

Anleitung zum Umgang mit der Erfassungstabelle zur Maßnahmenplanung

V08 Ortsnahe Veröffentlichung der HWGK, HWRK	Maß-nahmen-typ	relevant (Bestand/Planung)	nicht relevant
Ist die Bereitstellung der HWGK / HWRK mit begleitenden Informationen in geeigneter Weise (Internet, Bereitstellung im Rathaus etc.) in Ihrem Verantwortungsbereich geplant oder durchgeführt?	V08-01	✖	

Erfassungstabelle ausfüllen !

ID Maßnahme	Maßnahme gehört zu Risikobereich	Beschreibung der Maßnahme	Gemeinde-schlüssel	Maßnahmentyp Kürzel	Rechtswert UTM32	Hochwert UTM32
05566068_20131105_01	05566068_1	Bereitstellung HWGK / HWRK im Internet	5566068	V08-01	380555	5784930

Maßnahmenerfassung
Weiteres Vorgehen

- Erfassungstabelle und Anleitung für alle Maßnahmenträger im Internet bis Ende November 2013

- Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an die Bezirksregierung bis **Februar 2014**

Bezirksregierung
Münster
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!